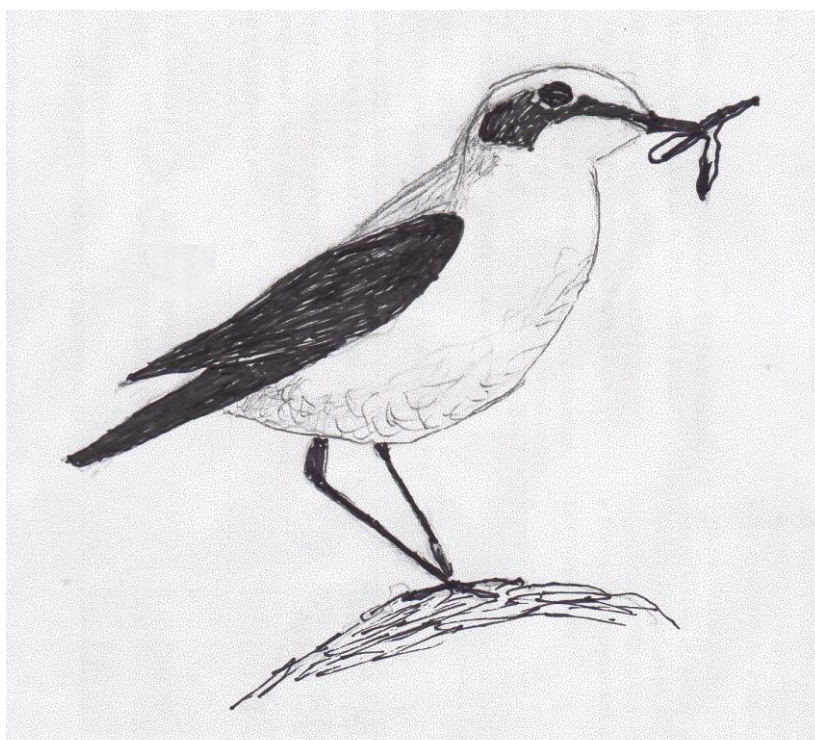
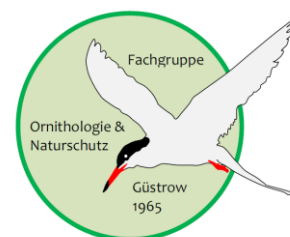


Jahresbericht 47/2014

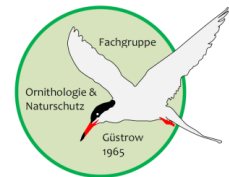


Inhalt:

Reinhard SCHAUGSTAT	
Weißstorch-Erfassung 2014 im Altkreis Güstrow	3
Guntram TROST	
Kranich-Bericht 2014 für den Altkreis Güstrow	7
Reinhard SCHAUGSTAT	
Graureiher-Erfassung 2014 im Altkreis Güstrow	14
Angela MARTIN	
Sperberbericht 2014	15
Helmut Richter	
Kontrolle der hergerichteten Trafostationen im Altkreis Güstrow 2014	17
Joachim LOOSE	
Beobachtungsergebnisse aus dem Monitoring am PVA-Teich	20
Joachim LOOSE, Angela MARTIN	
Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2014	25
Erstbeobachtungen	



Mit der Flussseseschwalbe als dem im Logo der FG gewählten Vogel wollen wir das Andenken an Dr. Wolfgang Neubauer bewahren. Er hat sich einen Großteil seines Lebens mit dieser Vogelart beschäftigt und wertvolles Datenmaterial gesammelt. Die von ihm gezeigte Beharrlichkeit und Kontinuität bei der Datensammlung soll uns Ansporn und Beispiel sein, ihm nachzueifern.



Jahresbericht Nr. 47 / 2014
der Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow
- März 2015 -

Herausgeber:

Fachgruppe (FG) für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

Leitung: Dr. A. Martin
Hafenstraße 19 e
18273 Güstrow

Redaktionelle Bearbeitung: J. Loose, G. Trost

Titelvignette: A. Martin

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Weißstorch-Erfassung 2014 im Altkreis Güstrow

Reinhard Schaugstat, Güstrow

Der Weiße Storch wurde seit 1934 zum 7. Mal international erfasst. 2014 nahmen 40 Staaten in Europa, Nordafrika und Zentralasien teil.

Während der Zensusdekade 1994-2004 wuchs die Weltpopulation um 40 % auf 230 000 Horstpaare (HP). Storchenreichstes Land war Polen (52 500 HP). „Welthauptstadt“ der Störche wurde das spanische Alfaro. Allein auf der dortigen Kathedrale existierten 1996 109 besetzte Nester.

Für die Zunahme sorgten neue Nahrungsplätze auf offenen Mülldeponien und Reisfeldern, ebenso der kürzere stressfreie westliche Zugweg. In Frankreich, Portugal, Schweden und auch Deutschland stiegen die Storchenbestände. Aber das dänische Vorkommen erlosch fast gänzlich (3 HP), der usbekische Bestand halbierte sich (745 HP) und M/V war auf 1.142 HP abgefallen. Der Zensus 2004-2014 verzeichnete für M/V einen drastischen Bestandsrückgang um 25 % (855 HP). Deutschlandweit wurden fast 6 000 HP gezählt – der Storchenrekord nach 50 Jahren (NABU, SVZ 13.12.2014).

Überblick

Ein Storch hatte überraschend früh am 22.2.2014 das Güstrower „Plaschek-Nest“ bezogen. Warmes Winterwinter und anhaltende Südwinde trieben die Vögel rasch ins Brutgebiet. Ende Februar umkreisten zwei Vögel Krons Kamp und Laage (STEINBERG). Am 9.3. stoppelte ein Paar auf der Flurgrenze Breesen-Zehna (MILDNER). Einzelstörche wurden Mitte März in Siemitz und Vipernitz beobachtet.

„Fritz ist da“, meldeten am 28.3. die Ridsenower. Sporadische HP wurden in Kätwin, Kritzkow und Kossow registriert. Nestsuchende Vögel verweilten um Hinzenhagen und Käselow. Ab Mai waren im Altkreis ständig 70-80 Einzelstörche anwesend. Unerwartet spät kam es am 10.5. zur Paarbildung mit erfolgreicher Brut in Bansow, Wattmannshagen und Wilhelminenhof. Zeitgleich schlüpften die Güstrower und Striggower Küken und flogen Anfang Juli aus.

Pfingsthitze und Julidürre sowie extreme Gewitter und SO-Stürme schwächten den Jungenbestand. Spontan verließen mehrere Paare ihre Nester und streiften als zänkischer Übersommerertrupp umher. Ein „12-er Spektakel“ störte besetzte Horste, attackierte Jungtiere, stoppte Mähmaschinen und behinderte am Güstrower Dom und Wall sogar den Straßenverkehr.

Rasch setzte die Familienzerstreuung und der Wegzug ein. Am 10.7. rasteten 39 Altstörche bei Golderwin (VÖKLER) und am 20.7. folgten fast 30 Altvögel über Suckow der Ostroute. Ca. 90 Störche ruhten in der Mistorfer Flur und flogen südostwärts ab (ZABBE, 14.8.). Der letzte ostziehende Verband querte am 26.8. den Radener See (KLOTH). Am 19.9. wanderten auch die Bansower Altstörche fort.



Bestandsergebnisse			
Altkreis 1.002 km ²	1. Zensus 1934	6. Zensus 2004	7. Zensus 2014
HPa	145	45	36
HPm		37	23
HPo		8	13
JZG		88	51
JZa		1,95	1,41
JZm		2,16	2,21
STD pro 100 km ²	14,5	4,5	3,6

Jungenzahl 2014 (ohne Verluste)			
1 juv	2 juv	3 juv	4 juv
4x	12x	5x	2x
4	24	15	8
51 juv			

HPa - Horstpaare allgemein (gesamt)
 HPm - Horstpaare mit Jungen
 HPo - Horstpaare ohne Junge
 JZG - Jungstörche gesamt
 JZa - Jungstörche pro HPa
 JZm - Jungstörche pro HPm

Horstkämpfe, verletzte und verendete Störche

In Kankel, Kuhs, Oldenstorf und Wattmannshagen fanden mehrtägige Horstkämpfe statt. Dabei wurden die Gelege teilweise zertreten. Noch Anfang September stürzte sich ein Kampfstorch auf die im Nest stehende Bansower Familie und musste „wacklig geschlagen flüchten“ (METZ). Ein aus dem Horst gerutsches Kuhser Junges rettete KROLL und überließ es der Rostocker Zoopfleger. Die Auswilderung erfolgte am 20.8. bei Parkentin. In Suckow lief Anfang August tagelang ein fluggeschwächter Jungvogel im KERNICKE-Hof, bis der Landwirt ihn mit dem lärmenden Traktor auf das Nest scheuchte. MANTHEY/SCHAUGSTAT suchten 2 Stunden nach dem „ausgehungert und flügelhängend“ beschriebenen Storch am Güstrower Gertrudenhof. Fehlalarm. Am 10.7. blieb ein Vietgester Brutvogel verschollen. Die drei darbenenden Jungen wurden von MÜLLER/STOLTMANN kurzzeitig mit gut 200 Kleinfischen aus dem Dorfteich und eingefrorenen Ostseeheringen zugefüttert. Noch am 8.10. meldete die Polizei und das Tierheim Bad Doberan „einen verletzten Jungstorch“ im Maisfeld an der Polchow-Grenze bei Wozeten-Prebberede. Nach Rücksprache mit dem Bauern kam Entwarnung. Der mutmaßliche Weißstorch wurde geboren: der Storch war ein Höckerschwan.

Hubschrauberflüge zum Goldewiner „Herrentag“ (29.5.) und dröhnende Militärjets in Kankel (7.6.) waren gravierende Störungen. Sie vertrieben zeitweilig die Altstörche vom Horst, drückten die Jungen tief in die Nester und beschränkten die Fütterungszeiten.

Am 23.5. fand Familie DRAACK einen verletzten Mamerower Altstorch an der Dorfstraße. Die vier Röntgenbilder und die Diagnose von DR. RUGNICK/TK Rostock ergaben: gezielter Druckluftschuss. Das Bleiprojektile hatte einen Flügel durchschlagen und blieb herznah stecken. Nach beispielloser Zoofürsorge (DANKERT, SCHUBERT) konnte ich „Bruno“ am 24.7. in den Güstrower Domwiesen frei lassen. Er flog zum vertrauten Nest zurück und blieb bis 23.8.



Der Verlust von 19 tot aufgefundenen Jungen war beträchtlich. Die einzigen 5er-Brutpaare in Güstrow und Striggow warfen Anfang Mai die schwächsten Küken aus den Nestern. Hagel zerschlug am 22.5. die Hohen Sprenger „Zwillinge“ (ZABBE). Unklar blieb die Todesursache und das Verschwinden der Liessower und Schweezer Jungen. An beiden Horsten fehlten plötzlich sechs Vögel (um 20.5.). Tragisch endete nach Partnerverlust die Aufzucht in Mamerow und Mistorf. Die bei Futterflügen allein gelassenen „Drillinge“ wurden von den neuen HP(?) getötet und abgeworfen (8.6. DRAACK/ KOLLMANN; 25.6. THEUERMEISTER).

Die traurigste Odyssee widerfuhr einem Mistorfer Altvogel. Der in den Seewiesen liegende Storch litt an „Ausmergelung, Hunger“ (TA FREUDENBERG). Tierpfleger STÜWE übernahm die Hege: 1 kg Lactat-Lösung, 8 kg Fisch, 2 kg Quark sowie Brei und Weinbergschnecken. Am 14.6. verendete der Storch im Haus Tara in Mamerow.

Die traurigste Odyssee widerfuhr einem Mistorfer Altvogel. Der in den Seewiesen liegende Storch litt an „Ausmergelung, Hunger“ (TA FREUDENBERG). Tierpfleger STÜWE übernahm die Hege:

1 kg Lactat-Lösung, 8 kg Fisch, 2 kg Quark sowie Brei und Weinbergschnecken. Am 14.6. verendete der Storch im Haus Tara in Mamerow.

20 tote Störche- eine bittere Bilanz. Häufigste Ursache waren Nahrungsmangel, weite Futterwege, Hunger und Schwächetod. Drei Stunden knabberten die beiden Wilhelminer Jungstörche Rinde und Wurzelstücke. Die halbwüchsigen „Zwillinge“ in Kankel erhielten während einer siebenstündigen Ringablesung „drei Mittagsfrösche und wenige Käfer“ (18.7. SCHAUGSTAT/ZABBE). Anderenorts wurden die gleichaltrigen Schwiesower Nestlinge innerhalb einer Stunde 5...6 mal versorgt und an die Striggower „Drillinge“ sind in wenigen Minuten ca. 20 Frösche verfüttert worden.

Sanierung

Im Frühjahr wurden die bislang unbesetzten Nester von Carlsdorf und Sarmstorf erneut beflochten. Auf dem Siemitzer BRUHS-Hof halbierte Schornsteinfeger MURR die übergewichtige Horsthöhe (28.3.). In Tolzin konnte mit dem 17m-WEMAG-Heber zwei Drittel der 1,20 m gewachsenen Reisigburg abgetragen und der stark verzogene Stahlgittermast entlastet werden (4.9.). Eine hölzerne Nisthilfe stellte STÜWE im Mamerower Garten auf, die oft ein weiteres Weißstorchpaar als Ruheplatz nutzte (14.3.). Anfang Februar wurde an den Kuhser Wiesen der marode Nistmast des POSSEHL-Hofes niedergelegt (PÖLKOW) und im Rosiner Waldhof wurde die ehemalige Storchenscheune mit Nisthilfe komplett abgebrochen (zuletzt Heuhotel der Familie MORAS).

Storchenansammlungen

A. April - A. Mai	6 Vögel	Polchow Heide-Vipernitz	(KELM/SONNTAG)
17.-20.6.	6 Vögel	Neuhof-Zehna, Wiesenmahd	(STAPELFELD)
29.6.	13 Vögel	Boldebuck, Hausdach	
	12 Vögel	Alt- und Neu Kätwin, Recknitzniederung	(KÖLPIN)
8.-11.7.	17 Vögel	Siemitz, Wiesenmahd	
10.7.	39 Altvögel	Goldewin, SO, Wintergerste	(VÖKLER)
15.7.	10 Vögel	Kritzkow, SW, Stoppel	(MONTSCHKO)
16.7.	23 Vögel	Spoitgendorf, Aufraben-Niederung	(ME/TRO)
20.7.	28 Vögel	Güstrow-Suckow, Acker und O-Zug	
	13 Vögel	Kronskamp, Hausdach	(ELGNER)
	10 Vögel	Augustenruh, ausgedörrter Dorfteich	(SALZMANN)
	12 Vögel	Klein Sprenz, Wiesenmahd	(FRONTZEK)
26.7.	14 Vögel	Tolzin, Hausdach	(VAHRENHOLDT)
	8 Vögel	Groß Lantow, Getreidemahd	(ZABBE)
1.-5.8.	16 Vögel	Goritz-Kobrow, Weizenmahd	(BRUHN)
	16 Vögel	Güstrow-Suckow, Wiesenmahd	(KERNICKE)
	9 Vögel	Käselow	(MONTSCHKO)
6.8.	18 Vögel	kreisend über Karow	(LOOSE)
14.8.	max. 90 Vögel	Mistorf, NW, Grünland und Stoppelflur	(ZABBE)
20.8.	8 Vögel	Raden, Acker und Dorfgärten	

Besondere Beobachtungen

Wiederholt wurden einzelne Storchennester von Seeadler patrouilliert. Ein Greif vertrieb das Horstpaar von Vogelsang (8.6.). Den Schwiesower Nistplatz bedrängten zeitweise vier Adler (8. und 25.8.). Der Horst Wattmannshagen lag in der täglichen Beutefluglinie der Wotrumer Adler. Bei jeder Störung erklang lautes Angstklappern und flügelumpend zischende Abwehr.

Friedlich waren die Begegnungen zwischen Kranich und Weißstorch. Einzelstörche hatten sich auf den Koppeln Dehmen (19.4. 20 Kraniche), in Neu Mühle (25.5. 16 Kraniche) und im Hoppenrader Becken (10.8. 450 Kraniche) nahrungspickenden „Glücksboten“ angeschlossen. In Zehna verband eine mehrwöchige „Freundschaft“ beide Vögel. Morgendlich trafen sie zusammen und schritten gemeinsam durch die Dorfwiesen (GRABBERT). Nahrungssuchende Silbermöwen, 200 Stare und vier Störche nutzten gemeinsam den Sportplatz Goldewin (26.7.). Die Bansower Storchenfamilie teilte mit 1.000 rastenden Kiebitzen das gepflegte Rosenthaler Feld (30.8.). Ein Grünspecht wechselte oft von den Dehmer Gärten zum Storchennest, das ihm als Kanzel diente (6.6.). 20 Mauersegler umkreisten häufig den insektenvollen Luftraum am Güstrower Horst (22.5.). Dutzende Mehlschwalben vertrieben schrill flatternd einen schreitenden Storch im Neubauviertel Lalendorf (8.6.). Etwa 100 Mehlschwalben saßen auf dem Nistkorb Groß Schwiesow; jeweils 50 Rauchschnalben ruhten in den „Rädern“ Kritzkow und Tolzin (31.8.-9.9.). Zänkisch begegneten sich Silberreiher und Weißstorch während der Kuhser Wiesenmahd (6.9.). Häufigster Untermieter war der Haussperling, der in unterschiedlicher Zahl an jedem Brutnest vorkam (40 Vögel Mistorf).

2014 konnten bei 8 Störchen die Kennringe abgelesen und ausgewertet werden. Darunter war ein 14-jähriger Vogel aus Rheinhessen-Pfalz (DER A 277). Von ihm gelangen bisher 71 Beobachtungen. Mitte August erfreute er die Güstrower Südstädter an Kaufhallen und auf Laternen- und Parkplätzen. Auch der altbekannte Ringstorch (DEW 6X213) aus Zehna war das 3. Jahr hier anwesend. Ein Kuhser Brutstorch schlüpfte vor 16 Jahren in Pogreß bei Wittenburg.

Zwei Vögel aus dem Zählgebiet kennzeichnete KROLL mit ELSA-Ringen: ein Kuhser Junges und den Mamerower „Bruno“ (Ende Juli). Nach Rostocker Zoopfleger wurden beide frei ausgewildert.



Der Weißstorch-Zensus 2014 war die abendteuerlichste und aufwendigste Vogelaktion im Altkreis (22.2.-20.9.): 90 Personen zwischen 8 und 86 Jahren beobachteten, erfassten und notierten.

70 Nester wurden kontrolliert, 220 Telefongespräche geführt, 70 Mails geschrieben, 3.200 Fahrrad-Kilometer zurückgelegt. Arbeitsaufwand: 800 Stunden, 30 Wochen unterwegs für Adebar. Uns alle trieb die Liebe zum mystischen Feuervogel. Wir alle zählten die Weltstörche.

Bericht zur Kranicherfassung im Altkreis Güstrow 2014

Guntram Trost und Beate Meder-Trost, Mühl Rosin

1. Allgemeines

Alle im Text angegebenen Beobachtungsdaten sind Beispiele und spiegeln nur einen Bruchteil der dokumentierten Datensätze dar. Mit GÜ-xxx sind ab 2014 alle bekannten, in unserem Wirkungsbereich liegenden, Kranichbrutplätze fortlaufend nummeriert.

Brutplatzdaten ermittelten durch Aufsuchen der Nester: Volker Bösel [BÖ], Karl-Heinz Koop [KO], Beate Meder-Trost [ME], Guntram Trost [TRO] An den Synchron-Zählungen beteiligten sich: Karl-Heinz Koop [KO], Wolfgang Köhler [KÖ], Joachim Loose [LO], Helmut Richter [HR], Matthias Schneider, Steffen Thiel [THI], Sebastian Lorenz [LOR], Beate Meder-Trost [ME], Guntram Trost [TRO], Burkhard Hollaz. Weitere Daten zur Kranicherfassung lieferten Angela Martin [MA], Edit Neubauer, Maren Polzin, Frank Vökler, Marcus Rudolf, Reinhard Schaugstat [SCHAU], Eckard Schlüter [SCHL], Peter Uhlig, Detlef Schlottfeld, Dirk Seemann, Carola Stark, Sigrid Schöpferle, Kai Bratke, Detlef Schlottfeld, Familie Max.

Aufwand 2014:	Guntram Trost	640 PKW-km / 310 Stunden
	Joachim Loose	255 PKW-km / 77 Stunden
	Volker Bösel	185 PKW-km / 36 Stunden
	Wolfgang Köhler	50 PKW-km / 10 Stunden



2. Winterbeobachtungen

Das Jahr begann mild und eine Anzahl von überwinternden Kranichen konnte beobachtet werden:

02.01.	11 Exemplare	09.01.	32 Exemplare
04.01.	42 Exemplare	16.01.	6 Exemplare
05.01.	27 Exemplare	16.01.	35 Exemplare

Die Frostperiode wurde zur Besichtigung von Brutplätzen und potenziellen Brutplätzen genutzt:

25.01.	Bereiche Krakow, Linstow, Dersentin, Langhagen	
26.01.	Bereiche Charlottenthal, Groß Grabow, Schwiggerow, Nienhagen, Gremmelin	
01.02.	Bereiche Paar, Groß Schwiesow, Langensee	[alle KO/TRO]

Und weitere Besichtigungen durch Einzelpersonen: KO, TRO, THI, BÖ, HR

Dabei konnten durch Nestfunde neue Brutplätze bei Langensee, bei Schwiggerow und bei Hägerfelde aufgenommen werden. Mehrere sehr gute Brutmöglichkeiten wurden kartiert und Brutplatzkoordinaten wurden korrigiert.

3. Frühjahrszug

Der Frühjahrszug begann Anfang Februar, als auch die ersten Paare ihre Brutreviere bezogen. Die entsprechenden Daten sind unter dem Punkt Brut aufgeführt.

09.01.	32 Expl. Breeser See, Übernachtung	[LO]
14.02.	2 Expl. über Fünfer Wardow	[SCHL]
16.02.	41 Expl. Bellin, Feuchtwiese nordwestl.	[ME/TRO]
16.02.	11 Expl. über Güstrow, Pfahlweg	[Rudolph]
18.02.	5 Expl. Langhagen, westl. (53°41'10"/12°24'54")	[Karin Knopf]
20.02.	50 Expl. Güstrow, Rosengarten, fliegend	[SCHAU]
24.02.	17 Expl. Ahrenshagen, südl. (53°41'10"/12°24'54")	[Maren Polzin]
24.02.	110 Expl. Heidberg / NUP	[MA]
26.02.	30 Expl.mplare über Laage, Rauberg	[SCHL]
01.03.	104 Expl. Zehna, südl. südl. Chaussee Bellin	[ME/TRO]
10.03.	82 Expl. Alt Kätwin	[TRO]
11.03.	130 Expl. Alt Kätwin	[TRO]
11.03.	130 Expl. Alt Kätwin	[TRO]
15.03.	156 Expl. Woland	[ME/TRO]
15.03.	156 Expl. Woland	[ME/TRO]
17.03.	350 Expl. Woland	[ME/TRO]
17.03.	350 Expl. Woland	[ME/TRO]

Die letzten Frühjahrszieher wurden am 21.03. beobachtet.

4. Brut

Im Beobachtungsgebiet konnten wiederum neue Brutplätze nachgewiesen werden. Der Grund liegt vor allem in den intensivierte Kontrollaktivitäten. Neben den bisherigen Brutplatzbetreuern Karl-Heinz Koop, Volker Bösel, Steffen Thiel, Beate Meder-Trost und Guntram Trost sind Burkard Hollaz aus Reinshagen und Hans-Peter Uhlig aus Güstrow hinzugekommen. Mit weiteren Interessenten (Familie Max aus Badendiek) wurden Beobachtungstouren unternommen.



Neu beschriebene Kranichbrutplätze im Jahre 2014 für den Bereich Güstrow

1. GÜ-185	2339-1, Alt Sammit, Kraunsmuur	Koop, Karl Heinz
2. GÜ-186	2240-3, Augustenberg Ost, Abt.2633a1	Koop, Karl Heinz/ Guntram Trost
3. GÜ-187	2138-2, Goldewin, Nordsölle	Koop, Karl Heinz/ Guntram Trost
4. GÜ-188	2039-3, Hohen Spreng Ausbau Süd,	Trost, Guntram
5. GÜ-189	2040-4, Jahmen Ausbau W	Bösel, Volker/Trost, Guntram / Koop, Karl-Heinz
6. GÜ-190	2140-1, Liessow, Liessower Bruch	Bösel, Volker/Trost, Guntram / Koop, Karl-Heinz
7. GÜ-191	2140-3, Plaaz, Krüger Teich	Bösel, Volker/Trost, Guntram / Koop, Karl-Heinz
8. GÜ-192	2238-3, Hägerfelde, Barbag SO	Trost, Guntram
9. GÜ-193	2239-3, Koitendorf, Ilensohl	Trost, Guntram, Meder-Trost, Beate
10. GÜ-194	2240-1, Reinshagen, Entensohl	Koop, Karl Heinz/ Guntram Trost / Burkhard Hollaz
11. GÜ-195	2240-3, Lübsee, Der untere Eulenpfuhl, Abt.	Koop, Karl Heinz/ Guntram Trost / Burkhard Hollaz
12. GÜ-196	2239-2, Nienhagen, Autobahnsoll, nördlich Bahntrasse	Koop, Karl Heinz/ Guntram Trost / Burkhard Hollaz
13. GÜ-197	2339-1, Reimersshagen, Nordufer Reimershäger See	Koop, Karl Heinz/ Guntram Trost/ Beate Meder-Trost
14. GÜ-198	2339-1, Cossenheide, Spukmoor	Koop, Karl Heinz/ Guntram Trost / Burkhard Hollaz
15. GÜ-199	2238-4, Zehna, Grünlandsoll, sw Tiefer See	Trost, Guntram/ Beate Meder-Trost
16. GÜ-200	2338-1, Garden, Länwitz SW	Martin, Angela/ Guntram Trost
17. GÜ-201	2239-4, Schwiggerow, Göschenbergsoll	Trost, Guntram
18. GÜ-202	2239-2, Nienhagen, Doktorkamp	Trost, Guntram
19. GÜ-203	2238-4, Ganschow, Stubbenbruch	Trost, Guntram
20. GÜ-204	2339-4, Dobbin, an der Chaussee nördlich Walkmühl	Koop, Karl Heinz
21. GÜ-205	2339-2, Groß Grabow, Grabower See	Trost, Guntram
22. GÜ-206	2139-4, Zapkendorf, süd Ebereschenberg	Monschko, Manfred
23. GÜ-207	2140-3, Neu Mierendorf, beim Schwarzschorch	Bösel, Volker
24. GÜ-208	2139-4, Mierendorf, Bahndamm Ost	Schöpperle, Signid
25. GÜ-209	2140-3, Schlieffenberg	Bösel, Volker
26. GÜ-210	2140-3, Schmooksberg, Pferdewiese	Bösel, Volker
27. GÜ-211	2338-1, Altenhagen, Rummelsburg S	Koop, Karl Heinz
28. GÜ-212	2240-3, Dersentin, Dersentiener Bruch	Thiel, Steffen
29. GÜ-213	2340-1, Wilser Hütte, Vossmoor	Thiel, Steffen
30. GÜ-214	2039-4, Striesdorfer Gehege, Loisenbusch Ost	Koop, Karl Heinz/ Guntram Trost
31. GÜ-215	2039-2, Alt Kätwin, Feldgehölz DEMVLE073BA20115	Koop, Karl Heinz/ Guntram Trost

Die frühlinghaften Temperaturen ab Anfang Februar sorgten für einen früheren Brutbeginn in der Vogelwelt. Dies traf jedoch nicht für die Kranichbrut zu. Obwohl die Kranichpaare mitunter schon einen Monat früher ihre Brutreviere aufsuchten als in den Vorjahren, begann die Brut ein bis zwei Wochen später als sonst. Es gab natürlich auch „Normalbrüter“ und „Frühbrüter“, aber ein großer Teil begann verspätet. Die ersten Paare konnten bereits am 06.02. im Brutrevier beobachtet werden:

06.02.	1 Paar Bellin, Tiefer See (GÜ-077)	[ME/TRO]
06.02.	1 Paar Alt Sammit, Mittelschwanten (GÜ-137/138)	[ME/TRO]
06.02.	1 Paar Groß Tessin, Hinterschwanten (GÜ-143)	[ME/TRO]

Auf dem Schmooksberg beispielsweise wurden am 18.04. in vier Brutrevieren Nester mit Eiern nachgewiesen, noch eine Woche zuvor war nur ein Nest ohne Eier gefunden worden. Andererseits wurden am 21.04. (Hägerfelde, Barbag) und am 26.04. (Schwiggerow, Hähermoor) die ersten Kranichküken nachgewiesen.

Durch das geringe Frühlingshochwasser hatten einige Reviere zu wenig Wasser für eine Brut (geschätzter Ausfall 10%). Ein weiteres Phänomen konnte mehrmals beobachtet werden: Nachdem die Schutzstreifen um die Sölle durch den Wegfall der Förderung abgeschafft wurden, pflügen die Ackerbewirtschafter nun wieder möglichst bis dicht an die Wasserlinie. Der ehemalige Schutzbereich hat jedoch oftmals einen hohen Wassergehalt und ist damit ertragsgering. Um dies zu beseitigen, wird durch den Landwirte kurzerhand melioriert und das Soll trockengelegt. Das gleiche lässt sich auch auf Wiesen, Koppeln und im Wald beobachten. So wurde das Soll „Eichenwinkel“, zwischen Schwiggerow und Nienhagen gelegen, durch den Pächter in einer Nacht- und Nebelaktion über einen tiefen Graben entwässert. Ein verlassenes Schwanennest befand sich damit etwa 1 m über dem Erdboden. Durch die Untere Naturschutzbehörde wurde zwar ein kurzfristiger Rückbau veranlasst, aber für den Kranich (und andere Tierarten) war das Gebiet 2014 ein Totalausfall im Brutgeschäften. Das Kranichpaar die-



ses Brutplatzes baute ein weiteres Nest im angrenzenden Feuchtgebiet, jedoch aus Wassermangel war dieser Brutversuch ebenfalls erfolglos.

Die Erfolgsrate bei der Brut war in unserem Beobachtungsgebiet regional sehr unterschiedlich. Schon seit einigen Jahren kann bei den Bruten um den Krakower See beobachtet werden, dass Jungvögel so gut wie nie die Zugzeit im Herbst erreichen. Es liegt die Vermutung nahe, dass sich Seeadler auf die Jagd nach Kranichküken spezialisiert haben (KO).

Die 223 bekannten Brutplätze werden folgendermaßen eingeschätzt:

- 14 ehemalige Brutplätze sind erloschen (nicht nur aus 2014)
- 20 Brutplätze nicht besetzt (2013: 5)
- 40 Brutplätze ohne Hinweise / Daten (2013: 55)
- 169 Brutplätze besetzt (2013: 90)
 - davon 30 Brutplätze neu (2013: 24)
 - davon 26 Brutplätze ohne Brutverdacht
 - davon 68 Brutplätze mit Brutverdacht (C-Nachweise)
 - davon 75 Brutplätze mit Brutnachweis (D-Nachweise; 72 Junge)
 - davon 27 Brutplätze mit 2 Jungvögeln
 - davon 18 Brutplätze mit 1 Jungvögel
 - in 5 Nestern konnten jeweils 2 Eier nachgewiesen werden

5. Übersommerer

Im Gebiet wurde eine hohe Anzahl von Übersommerern festgestellt. Am Breeser See schlieften Ende April ca. 500 Kraniche [LO]. Etwa die gleiche Summe wurde am 27.04. im Bereich Groß Breesen – Rum Kogel festgestellt [KO/ME/TRO].

Eine größere Übersommerergruppe (etwa 120 Kranichen) konnte im Bereich Teschow – Alt Kätwin beobachtet werden, die im Göldeitzer Moor (gelegen in den Altkreisen Rostock und Güstrow) ihren Schlafplatz hatte. Weitere Bereiche mit Übersommerertrupps:

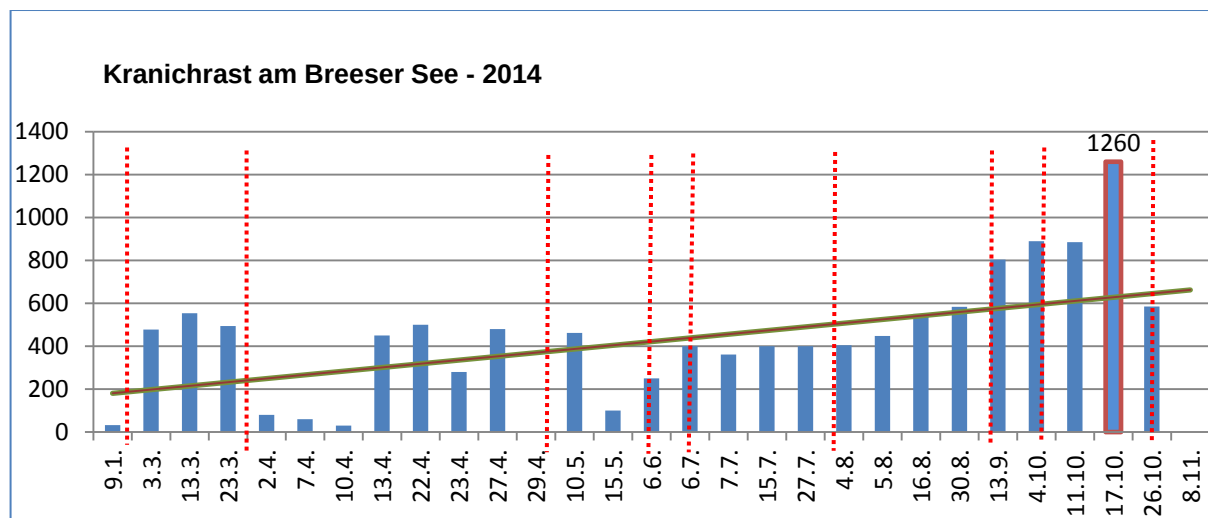
- Hohen Spreng - Woland - Weitendorf: max. 166 Ex.
- Boldebuck - Gülzow - Langensee - Prüzen: 84 Ex.
- Zehna – Bellin - Groß Breesen - Rum Kogel - Lohmen: max. 500 Ex.
- Hoppenrade - Schwiggerow - Striggow: 43 Ex.
- Aber auch bei: Vietgest, Cossensee, Charlottenthal, Linstow

Am Breeser See hielten sich auch in diesem Jahr wieder Mauservögel auf, es wurden max. 34 gezählt [LO]. Einer dieser flugunfähigen Tiere wurde gefangen, beringt und besendert.



6. Rast

Im Sommer rasteten etwa 700 nicht brütende Kraniche in unserem Bereich. Größter Rastplatz war der Breeser See. Im Göldenitzer Moor befand sich ein weiterer größerer Schlafplatz.



Grafik: LO



Breeser See

7. Herbstzug

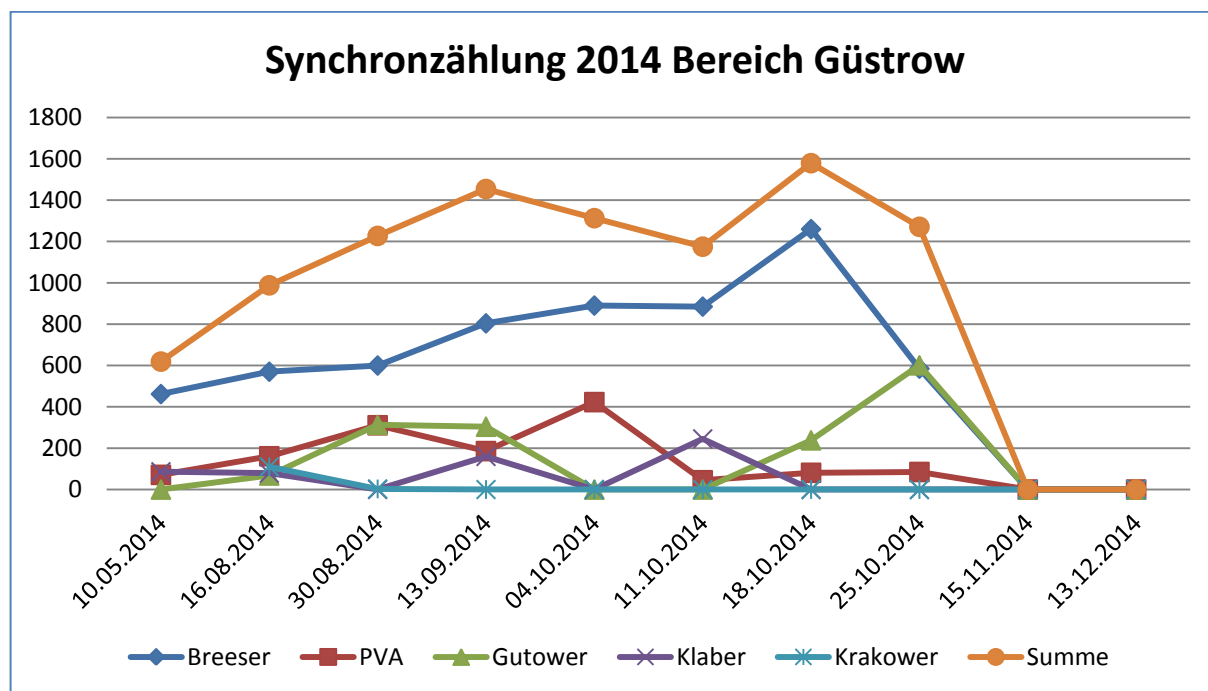
In den Vorjahren begann der Zug immer um den 20. September. Zu diesem Termin konnte in diesem Jahr kaum ziehende Kraniche beobachtet werden. Erst etwa einen Monat später konnten Daten für 2014 ermittelt werden, und der Zug endete bereits zwei Wochen später:

19.10.	100 Ex.	Güstrow; Richtung S	[KÖ]
19.10.	260 Ex.	Wattmannshagen; Richtung SO	[SCHAU]
21.10.	50 Ex.	Kuhs; Richtung S	[Schlotfeld]
22.10.	850 Ex.	Güstrow; Richtung SW	[KÖ]
22.10.	75 Ex.	Kronskamp; Richtung S	[Schlotfeld]
23.10.	100 Ex.	Güstrow; Richtung S/SW	[KÖ]
23.10.	800 Ex.	Kritzkow; Richtung S	[SCHAU]
23.10.	375 Ex.	Kronskamp; Richtung S/NW	[Schlotfeld]
23.10.	130 Ex.	Rauhberg Laage; Richtung S	[SCHLÜ]
26.10.	200 Ex.	Krankel; Richtung SW	[Schlotfeld]
26.10.	400 Ex.	Güstrow Sumpfsee; Richtung S	[SCHAU]
26.10.	1.600 Ex.	Hohen Sprenz; Richtung S	[SCHAU/Zabbe]
30.10.	935 Ex.	Rauhberg Laage; Richtung SW	[SCHLÜ]
30.10.	>>100 Ex.	Kronskamp; Richtung S	[Schlotfeld]
26.10.	1.000 Ex.	Hohen Sprenz; Richtung W	[SCHAU/Zabbe]
31.10.	130 Ex.	Kronskamp; Richtung S	[Schlotfeld]

8. Synchronzählungen

Die Synchronzählungen bestätigen die Zugdaten aus dem Vorpunkt. Um den 18.10. steigen die Übernachtungszahlen an, und um den 30.10. sinken die Zahlen rapide. Es zeigt sich auch, dass nur relativ wenige Zug-Kraniche in unserem Gebiet rasteten und die meisten uns nur überflogen. Die maximalen Rastzahlen liegen in unserem Bereich bei 1.500 ... 1.600 Exemplaren.

Synchronzählung 2014 Kreis Güstrow		Breeser See J. Loose	PVA Teich W. Köhler B. Meder-Meder Guntram Trost	Gutower Polder H. Richter M. Schneider	Klaber Polder K.-H. Koop S. Thiel	Krakower Obersee S. Lorenz	Summe
10.05.2014	11.05.2014	462	71	0	86		619
16.08.2014	17.08.2014	570	161	68	79	110	988
30.08.2014	31.08.2014	600	311	313	0	3	1227
13.09.2014	14.09.2014	804	186	304	160	0	1454
04.10.2014	05.10.2014	890	423	0	0	0	1313
11.10.2014	12.10.2014	885	45	0	245	0	1175
18.10.2014	19.10.2014	1260	81	238	0	0	1579
25.10.2014	26.10.2014	585	85	601	0	0	1271
15.11.2014	16.11.2014	0	0	0	0	0	0
13.12.2014	14.12.2014	0	0	0	0	0	0



9. Ringablesungen

Am 23.06.2014 wurden durch Kranichschutz Deutschland acht junge Kraniche und (an einem anderen Tag) ein Mausertier in unserem Bereich beringt:

- Brutplatz GÜ-070 Nienhagen, östlich Eulenberg (Blau-Weiß-Blau / Blau-Grün-Gelb)
- Brutplatz GÜ-070 Nienhagen, östlich Eulenberg (Blau-Weiß-Blau / Blau-Rot-Grün)
- Brutplatz GÜ-085 Schwiggerow, Hähermoor (Gelb-Blau-Blau / Wei -Rot-Weiß)
- Brutplatz GÜ-087 Lüdershagen, Koppelsoll (Gelb-Blau-Blau / Blau-Grün-Gelb)
- Brutplatz GÜ-090 Koppelow, Sandwiese S (Gelb-Blau-Blau / Blau-Gelb-Blau)
- Brutplatz GÜ-090 Koppelow, Sandwiese S (Blau-Weiß-Blau / Gelb-Weiß-Rot)
- Brutplatz GÜ-135 Reimershagen, Torfstich S (Gelb-Blau-Blau / Blau-Grün-Blau)
- Brutplatz GÜ-135 Reimershagen, Torfstich S (Blau -Blau-Blau / Weiß-Grün-Schwarz)
- Mauserort Wiesen am Breeser See (Blau -Blau-Blau / Weiß-Schwarz -Grün)

Der Mauservogel sowie der als erstes genannte Jungvogel vom Brutplatz GÜ-070 wurden besendet. Ein Jungvogel vom Brutplatz Torfstich Reimershagen (Blau -Blau-Blau / Weiß-Grün-Schwarz) konnte nie beobachtet werden und ist wohl kurz nach der Beringung umgekommen.

Ablesungen unserer Fachgruppenmitglieder

- ME/TRO 145 Ablesungen 41 Individuen
- LO 37 Ablesungen 17 Individuen
- KO 50 Ablesungen 35 Individuen

10. Bestandsberechnung

Nachdem im Jahre 2013 bereits 25 neue Brutplätze entdeckt wurden und in diesem Jahr 35 Plätze hinzukommen, macht sich eine neue Bestandsberechnung notwendig.

- Im Gebiet Altkreis Güstrow sind 223 Brutplätze bekannt.
- Es wird davon ausgegangen, dass nur $\frac{2}{3}$ bekannt sind, also wird der Bestand auf 335 Brutplätze geschätzt.
- 10% der Brutplätze sind nicht belegt, Bestand also ca. 300 Brutpaare.
- Im Gebiet Güstrow brütet also auf 3,3 km² ein Kranichpaar.
- Für das Gebiet Teterow wurden keine Angaben zur Kranichbrut erhoben. Da jedoch eine ähnliche Struktur wie im Gebiet Güstrow vorliegt, wird mit einer ähnliche Brutpaardichte gerechnet: 675 km² durch 3,3 km² ergibt 200 Brutpaare.

Berechnung des Brutpaarbestandes und des Kranichbestandes im Bereich Landkreis Güstrow 2014				
Altkreis	Brutpaare	Brutvögel	Übersommerer(40%)	Kranichbestand
BUZ (502 km ²)	180	360	140	500
GU (1002 km ²)	300	600	400	1000
TET (875 km ²)	200	400	260	660
Landkreis GU (2059 km ²)	680	1360	800	2160

Die Daten BUZ wurden durch die Fachgruppe Bützow geliefert.
 Die Daten TET wurden in Anlehnung an die Daten GÜ ermittelt.
 Grundlage der Berechnungen sind Zählungen, die durch Erfahrungswerte korrigiert wurden.

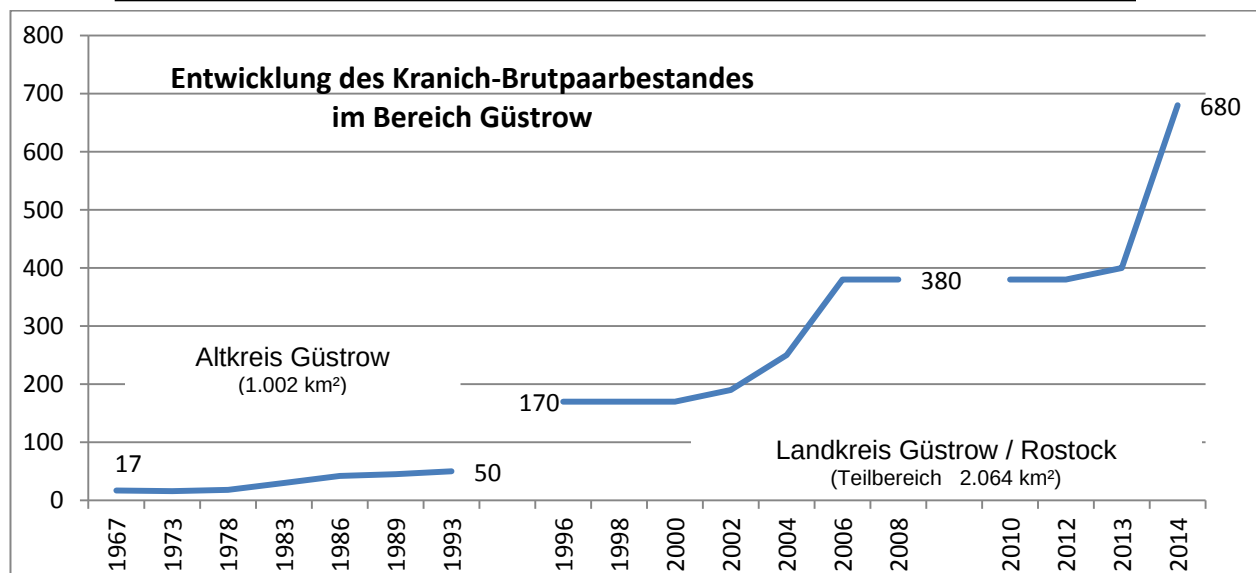
11. Entwicklung des Kranich-Brutpaarbestandes im Bereich Güstrow

Kreis Güstrow (1002 km ²)							
Jahr	1967	1973	1978	1983	1986	1989	1993
Brutpaare	17	16-20	18-20	30-34	42	45-50	50-52

Landkreis Güstrow (2064 km ²)							
Jahr	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Brutpaare	170	170	170	190	250	380	380

LK Rostock (3421 km ²) Teilbereich 2064 km ²				
Jahr	2010	2012	2013	2014
Brutpaare	380	380	400	680

Entwicklung des Kranich-Brutpaarbestandes im Bereich Güstrow



Graureiher-Erfassung 2014 im Altkreis Güstrow

Reinhard Schaugstat, Güstrow

2014 wird als mittelmäßiges Reiherjahr bewertet. Infolge einer neuen Koloniegründung in unserem Beobachtungsbereich sind fast 40% mehr Brutpaare gegenüber 2013 registriert worden. Vermutlich brütende Paare im Gutower Moor, Mistorfer Teich und Seemoor Jahmen blieben unentdeckt. Am Oldenstorfer Teich ermittelten BURCHARDT und SCHAU ein Buschnest mit vier Jungen (27.7.).

Größere Trupps bis 13 Vögel wurden ganzjährig an der Teichwirtschaft Dobbin-Walkmühl, auf den Kirtungen im Güstrower NUP und in der Warinsee-Niederung bei Wattmannshagen beobachtet.



Groß Ridsenow

Der trocken gefallene Sumpf blieb unbesetzt. Die Vögel waren in den angrenzenden Wald umgesiedelt und hatten die Brutnester auf die höchsten Kiefern gestockt. Zuh schützten sie ihre Jungen vor der mächtigen Rabenmeute an der offenen Schweinemast. Im Mai diente das Reiherholz etwa 700 Kolk-raben als Ruhe- und Schlafraum (POPPENBERG, SCHAU).

Gülzow

Von den vorjährigen 40 Horsten wurden 25 durch die Winterstürme abgeworfen. Nur drei Paare schritten zur Brut. Die Küken schlüpften bereits Ende März, sechs flogen aus. Die Jungenzahl verringerte sich zu 2013 um über 70%.



Güstrow

Schon Anfang Januar „warteten“ bei -12°C und Schneelage mehrere Reiher vor der Kolonie. Die aktive Balzzeit begann Anfang März. Am 15. und 22.5. wurde die Erfassung durchgeführt. Sie ergab dank vernässter Liebnitz-Niederung und der nahen fischreichen Fließgewässer einen spürbaren Bestandsanstieg.

Serrahn

Die Kolonie ist von Ende März bis zum 20.4. mit wenigen Brutpaaren belegt gewesen. Am 17.5. war der Erlensumpf Reiher leer und alle bekalkten Brutnester zerpfückt. Als Gelegeplünderer werden Rabenvögel oder Raubwild angenommen.

Wattmannshagen

Am Vietgester Hofsee und Warinsee waren immer schon „viele Fischreiher“ anwesend. Nach BECKER (†) existierte dort vor 1950 eine Brutkolonie. 2010 gab es auf der östlichen Seeterrasse drei Nester ohne Nachwuchs. Im Frühjahr 2014 wurden zehn neue Kiefernhorste entdeckt, aus denen zahlreiche Junge ausflogen. Sie sind vorwiegend mit Fisch gefüttert worden.

Kolonie	Horstplätze	Horste gesamt	Besetzte Horste = Anzahl BP	Flügge Junge	Junge pro BP
Groß Ridsenow	4 Kiefern	5	4	9	2,25
Gülzow	8 Kiefern	15	3	6	2,00
Güstrow – NUP	12 Kiefern	23	21	63	3,00
Serrahn	20 Erlen	20	5	0	0,00
Wattmannshagen	8 Kiefern	10	10	21	2,10
Summe		73	43	99	2,30
+ Einzelnester					
Oldenstorf	1 Grauweihe	1	1	4	4,00

Sperberbericht 2014

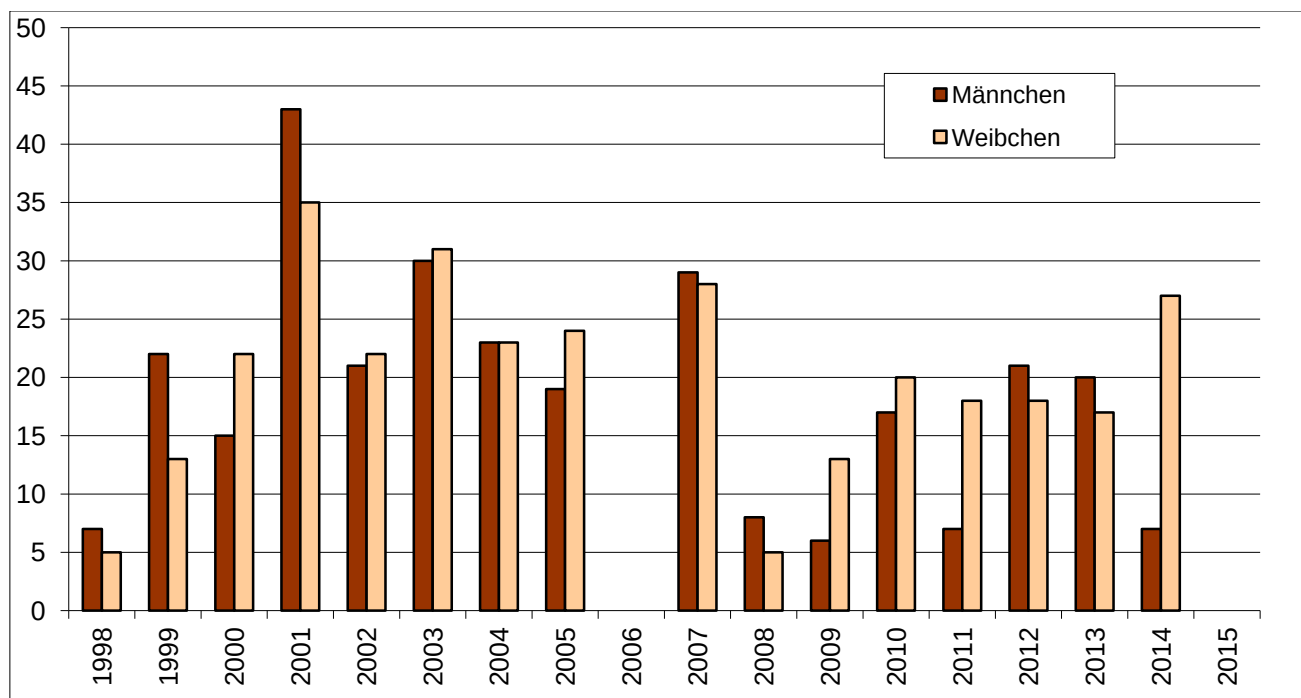
Angela Martin, Güstrow

Im Berichtsjahr wurde das Untersuchungsgebiet [UG] (= MTB 2239) wiederum intensiv bearbeitet. Verstärkte Beachtung finden nach und nach auch die Randbereiche angrenzender MTB, um eine Siedlungsdichte nicht starr an den nicht natürlichen MTB-Grenzen festzumachen.

Es muss jedoch weiterhin von ca. 10 % nicht abgesuchter Fläche innerhalb des UG ausgegangen werden. Wie im Vorjahr wurden zusätzlich Reviere kontrolliert, die entweder bereits mehrere Jahre besetzt oder leicht erreichbar sind (oft nahe am bearbeiteten MTB). Wiederum konnten darüber hinaus Jungvögel beringt werden, die aus Horsten stammten, die von Karl-Heinz Koop gefunden wurden. Für seine Mitarbeit sei an dieser Stelle besonders gedankt.

2014 waren die Jungen derart unterschiedlich in ihrer Entwicklung, dass selbst die zwei zehn Tage auseinanderliegende Beringungstermine (10.6./20.6.) nicht ausreichten. Ein Baumsteiger konnte für nochmaliges Erklettern am 02.7.2014 ehrenamtlich gewonnen werden. (vgl. dazu Alter der Jungen in den Fotos unten)

Aus neun Horsten wurden 34 Junge beringt. Das Geschlechterverhältnis betrug 7,27. Seit 1998 überwogen die Weibchen unter vergleichbaren Daten noch nie so stark (2011: 7,18). In drei Horsten wurden ausschließlich Weibchen festgestellt. Während in fünf nur einer der Nestgeschwister männlich war, überwogen die Männchen mit 2,1 nur in einem einzigen Horst.



Geschlechterverteilung der beringten Jungvögel (n=616) im Raum Güstrow (2006 stand kein Kletterer zur Verfügung)

Wie im vorigen Jahr ist die Kiefer der bevorzugte Horstbaum. Auch in zwei neu gefundenen Revieren und in einem lange nicht besetzt gewesenen und nunmehr „verschobenen“ Revier legte der Sperber

den Horst auf Kiefern an. Revierverschiebungen kamen zweimal vor und gingen wahrscheinlich mit dem zunehmenden Alter des Baumbestandes im Horstrevier einher.

Im großen Waldgebiet zwischen Kirch Rosin und Badendiek konnte vermutlich wegen einer Habicht-Präsenz nur ein erfolgreiches Horstpaa registriert werden. Der Raub eines Horstes im Koitendorfer Revier ist allerdings wahrscheinlich nicht dem Habicht zuzuschreiben.

Für eine weitere Brut ohne Erfolg - fünf nicht mehr bebrütete Eier lagen am 20.6. im Horst - sind offensichtlich forstliche Arbeiten (Kahlschlag während der Brutzeit in 50 m Entfernung) die Ursache. Die beiden Heidelberg-Reviere südöstlich der Stadt, die weniger als 700 m auseinanderliegen, waren wieder besetzt. Forstliche Arbeiten (Durchforstung des Stangenholzes), die bis Ende Februar (also bis an die Brutzeit heran) in dem Lärchen-Revier durchgeführt wurden, hatten hier nicht zur Aufgabe des Reviers geführt. Am 12.4. wurde der fertige Horst in diesem Revier gefunden.

Obwohl der Winter recht mild und auch das Frühjahr nicht durch einen Spätwinter gekennzeichnet war, zog sich die Brutzeit auffallend in die Länge.

Übrigens wurde mir in der Umgebung Dresdens am 11.3. bereits ein fast fertiger Horst gezeigt.

Neben 625 Fahrrad-Kilometern vom Autor sind auch 400 km per Auto zur Erfassung aufgewendet worden. Allein die praktische Suche umfasste 76 Stunden (ohne Anfahrt, die ja oft zeitintensiv ist).



Für die Beringung fast zu kleine Junge am **10.6.2014**



Junge Sperber im guten Beringungsalter am **10.6.2014**



Immer noch recht kleine Junge am **20.6.2014**



Drei Wochen nach dem ersten Beringungstermin Junge am **02.7.2014**

Kontrolle der hergerichteten Trafostationen im Altkreis Güstrow 2014

Helmut Richter, Güstrow

2014 hatten wir die Effizienzkontrolle der mit finanzieller Unterstützung vom StALUMM für den Artenschutz hergerichteten Trafohäuser in Schabernack, Lohmen, Alt Sammit, Neu Strenz, Bülow Burg, Neu Kätwin, Oldenstorf, Serrahn, Vogelsang, Augustenberg und Hoppenrade vorgesehen. In den Trafohäusern sind in den letzten Jahren Kästen für Eulen, Turmfalken, Fledermäuse und Hornissen angebracht worden. Nur in Schabernack, Lohmen und Altsammit fehlen noch die Falkenkästen. Anfang März führte ich mit Jörg Bussmann eine Begehung der Trafohäuser durch, um den Zustand der Nistkästen zu begutachten und notwendige Maßnahmen zu planen. Für 2014 war außerdem vorgesehen, an den Trafohäusern in Schabernack, Hoppenrade und Neu Strenz auch noch „Insektenhotels“ anzubringen. Die Gesellschaft Beruf und Bildung (GBB) fertigte die benötigten eisernen Konsolen dafür an. Für deren Ausstattung wurden bereits im Winter Schilfrohr, Lehm, Holzscheiben und Tannenzapfen gesammelt und für den Einbau vorbereitet.

Die Kontrollergebnisse im Einzelnen:

Neu Kätwin

Der Eulennistkasten war mit einem alten Hornissennest verstopft. Dieses wurde entfernt. Das Obergeschoss über dem Eulenkasten hatte keine Öffnung. Die Öffnung wurde später hergestellt.

Alt Sammit

Der Zugang zum Trafohaus war durch einen Zaun des Eigentümers versperrt. Herr Kleinpeter verwies uns an die WEMAG. Die WEMAG verwies mich an den Eigentümer zurück. Die Inspektion des Trafohauses ergab einen ungenutzten Eulenkasten und zwei alte Rauchschwalbennester.

Schabernack

Am 12. 03. 2014 führten wir die Inspektion durch, bei der ein **Waldkauz** abflog. Die Kontrolle des Nistkastens ergab zunächst 4 Eier, drei Tage später waren es 5 Eier. Nach einem Monat waren 3 Nestlinge geschlüpft, zwei Eier wurden nicht ausgebrütet. Nach einem weiteren Monat waren wiederum zwei Nestlinge im Brutkasten. Nachdem fünf Jungeulen ausgeflogen waren, konnte ich das geplante Insektenhotel installieren.



Infotafel



Gerade geschlüpft



Die fünfte Jungeule vor dem Ausflug

Hoppenrade

Bei der Sichtung dieses Trafohauses im März gab es in den vier Nisthilfen (Eulen, Falken, Hornissen, Fledermäuse) keine Aktivitäten. Ein Insektenhotel wurde nachgerüstet.

Neu Strenz

Der Falkenkasten zeigte Besiedlungsspuren: Kot und Gewölle eines Turmfalken. Ein Insektenhotel wurde nachgerüstet.

Lohmen

Die erste Inspektion des Eulenkastens konnte nicht erfolgen, da keine Leiter mehr vorhanden war. Die Leiter habe ich später nachgerüstet. Im Sockel des Gebäudes klaffte ein großes Loch, eine Einladung für Prädatoren. Mit dem Bürgermeister Herrn Dickau wurde die Vorgehensweise zur Abhilfe erörtert. Reinhard Schaugsdatt von der Fachgruppe Ornithologie konnte auf Kosten der Gemeinde die Reparatur durchführen. Der Eulenkasten wird von Dohlen genutzt.

Oldenstorf

Beim zweiten Besuch dieser Station befand sich im Falkenkasten ein Nest der Bachstelze mit drei Eiern. Eine spätere Nachkontrolle ergab erstaunlicherweise fünf Falkeneier. Das Bachstelzengelege war verschwunden.



Bachstelzengelege



Turmfalkengelege

Leider wurde kein Jungfalk ausgebrütet. Bei der späteren Überprüfung der Eier waren alle fünf Eier unbefruchtet. Sehr erfolgreich waren aber Feldmäuse, die eine 8 m hohe verputzte Wand überwand, um hinter dem Hornissenkasten ein Nest zu bauen. Fünf Feldmäuse wurden dort erfolgreich großgezogen.

Links: Mäusenest in Oldenstorf

Rechts: Die Pfeilspitze zeigt die Eingangsöffnung für die Mäuse.

**Serrahn Ausbau**

In diesem Trafohaus waren keine Aktivitäten zu erkennen.

Augustenberg

In Augustenberg wurde der Eulenkasten intensiv gesäubert, um die alten Exkremente eines Raubtäugers zu beseitigen (Marder, Waschbär, Mink ?). Im Laufe des Sommers hat ein Hornissenvolk den Falkenkasten annektiert.

Vogelsang

Schon bei der ersten Inspektion des Trafohauses wurde es spannend. Eine Feder der **Schleiereule** und eine abgelegte Maus im Eulenkasten erregten meine Aufmerksamkeit. Bei weiteren Besuchen vergrößerte sich die Anzahl der toten Mäuse



Die Speisekammer ist gefüllt

bis auf 16 Stück. Die Eule selbst wurde bis dato nicht gesichtet. Zu zweit überlisteten wir die Eule dann doch und konnten sie mit einem Foto überführen. Die Erwartung, dass es zu einer Brut kommen könnte erfüllte sich leider nicht.



Schleiereule in Vogelsang

Bülow Burg

Die Nistkästen für Eule, Falken und Fledermäuse wurden nicht angenommen. Zwei Rauchschwalbennester waren belegt. Der Zugang zum Eulenkasten ist durch einen Haselnussstrauch versperrt. Ein Gespräch mit der Bürgermeisterin von Gutow ist notwendig. Der Strauch muss zurückgeschnitten werden.

Öffentlichkeitsarbeit und zukünftige Aufgaben

Vorgesehen ist es, den größten Teil der Trafohäuser mit Informationstafeln zu versehen, die auf die Bedeutung und Aufgabe der für den Artenschutz hergerichteten Bauwerke hinweisen. Ein Teil der Eulenkästen muss noch besser vor Zugluft geschützt werden.

Für die Falkenkästen, die sich im Inneren der Station befinden, werden Einflugkästen vorgesetzt, um den Turmfalken den Zugang zu ermöglichen.



Strauchwerk muss in Bülow entfernt werden



Insektenhotel und Infotafel in Schabernack

Beobachtungsergebnisse aus dem Monitoring am PVA-Teich Güstrow

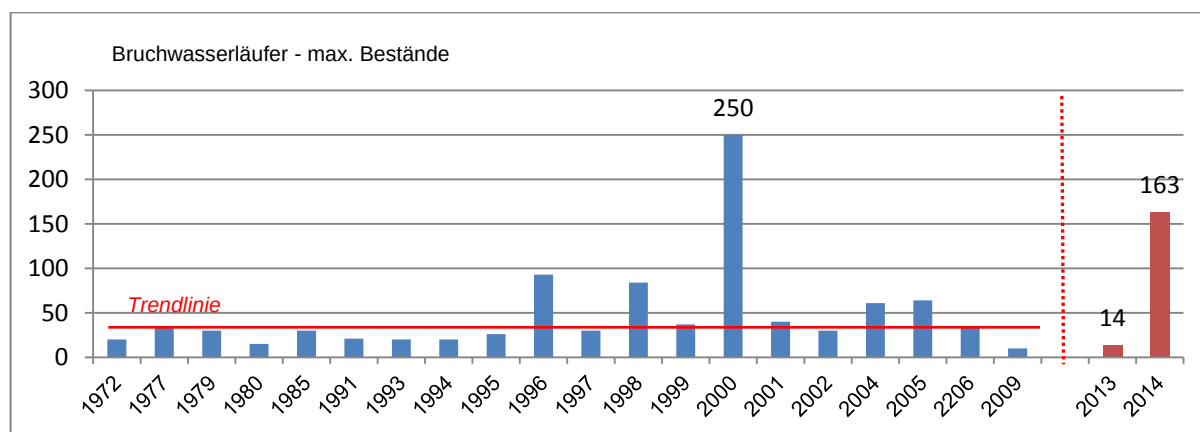
Joachim Loose, Güstrow

Das dem Betreiber der PVA-Güstrow 2 von der Naturschutzbehörde auferlegte und durch W. Köhler und J. Loose durchgeführte dreijährige Vogelmonitoring schloss 2014 mit einem Abschlussbericht ab, aus dem nachfolgend einige bemerkenswerte Ergebnisse als Auszug dargestellt werden. Eine umfassendere Darstellung ist für den ORMV vorgesehen.

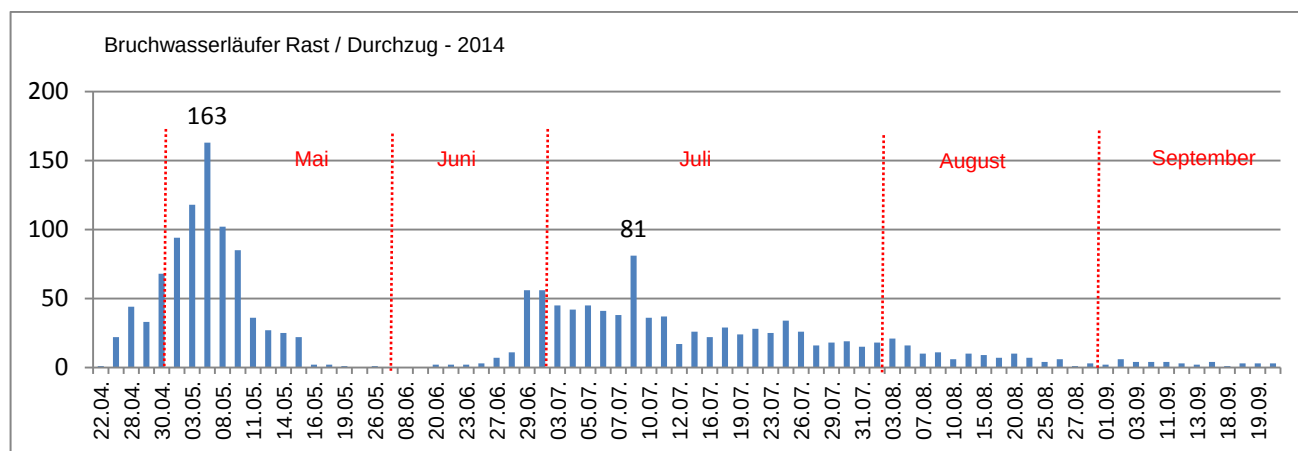
Einzelbeispiele von Rast- und Durchzugsbeständen

Bruchwasserläufer

Zwischen 1972 und 2009 hielten sich nach FG-Unterlagen auf allen damals noch aktiven Zuckerfabrikteichen durchschnittlich als Tages-Maxima ca. 37 Bruchwasserläufer auf. Über einen abweichenden starken Durchzug für das Jahr 2000 (Spitzenwert 250 Ex. am 27.7.) hatten GEHLHAR und WIECHERT im ORMV berichtet. Mit dem während des Monitoring 2011-2014 festgestellten Maximalbestand von 163 Ex. für 2014 wird bei dieser Art an Rasttraditionen, nunmehr auf deutlich geringerer Teichfläche, angeknüpft.



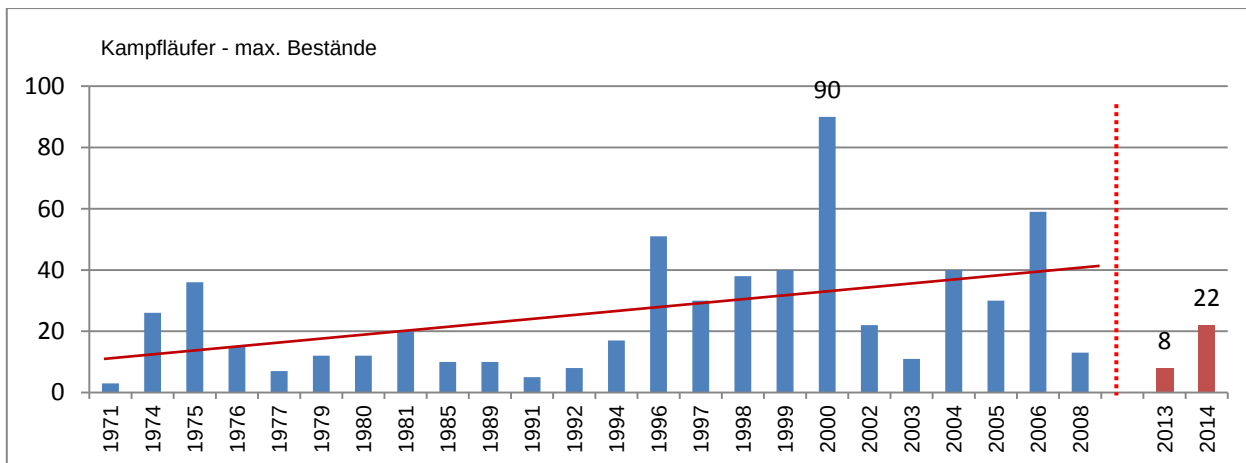
Die nach Fachgruppenunterlagen im Diagramm dargestellten Tages-Maxima sind durchgehend zwischen dem 20. Juli bis 3. September ermittelte Sommerdaten. Da durch das Monitoring 2013-014 durchgehende Beobachtungen von März bis November erfolgt sind, konnte festgestellt werden, dass es beim Bruchwasserläufer sowohl einen ausgeprägten Frühjahrs- als auch Spätsommerdurchzug gibt, der für 2014 wie folgt aussah:



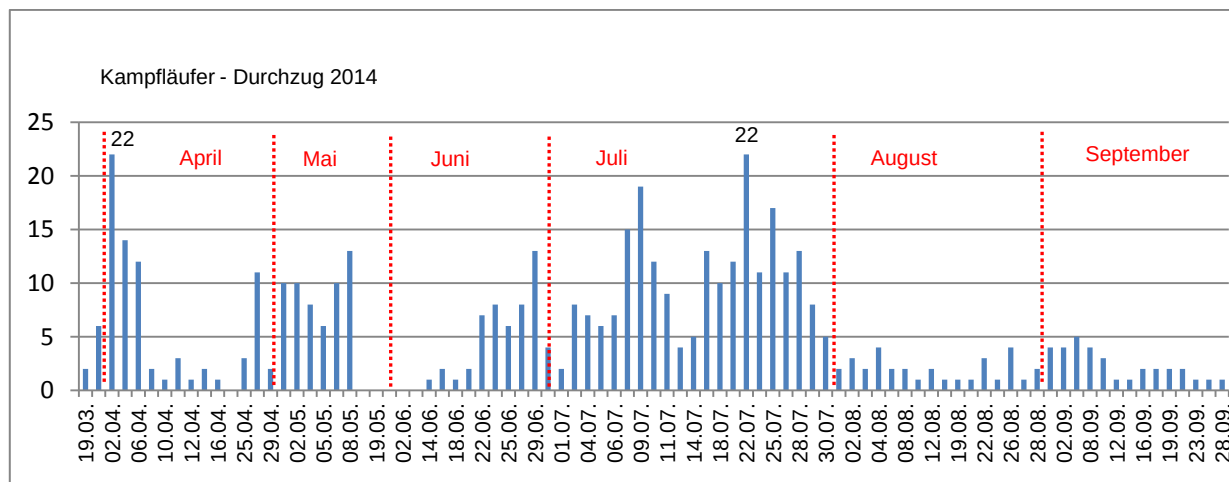
Soweit dieses Zugverhalten auch früher schon auftrat, sind die heutigen Daten nicht in vollem Maße mit den damaligen vergleichbar. Das kann auch für andere Arten gelten, da der Beobachtungsschwerpunkt früher im Sommer- / Herbstdurchzug lag.

Kampfläufer

Für diese Art errechnet sich von 1971 bis 2008 ein durchschnittlicher Bestand pro Jahr von maximal 23 anwesenden Vögeln, die Durchzugsspitze aus dem Jahr 2000 ausgenommen. Gemäß Trendlinie für diesen Zeitraum hat der Rastbestand von Kampfläufern in den letzten zwei Jahrzehnten zugenommen. Im Monitoringzeitraum wird damit der durchschnittliche Bestand noch nicht wieder erreicht, deutlich fällt jedoch bereits die Zunahme zum Vorjahr auf. Zu bedenken ist, dass sich die als Nahrungshabitat verfügbare Teichfläche zu vorher stark verringert hat.



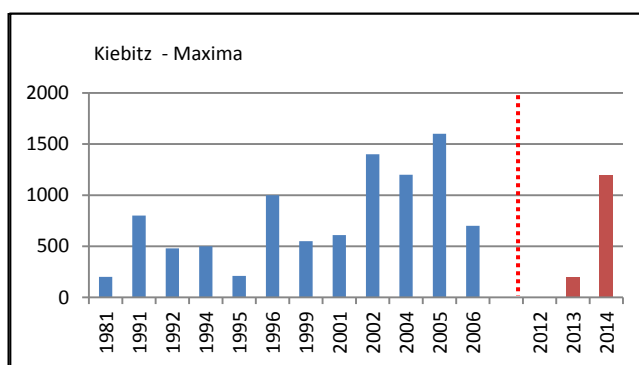
Auch beim Kampfläufer waren mehrere Durchzugsspitzen im Jahresverlauf zu beobachten; während sich ein Grundbestand von 10 Vögeln längere Zeit auf dem Teich aufhielt, ließ sich durch das Auftreten von markanten Männchen, die teilweise auch Anfang des Sommers noch ihr Prachtkleid trugen deutlich erkennen, dass Vögel abgezogen und neue dazu gekommen waren.

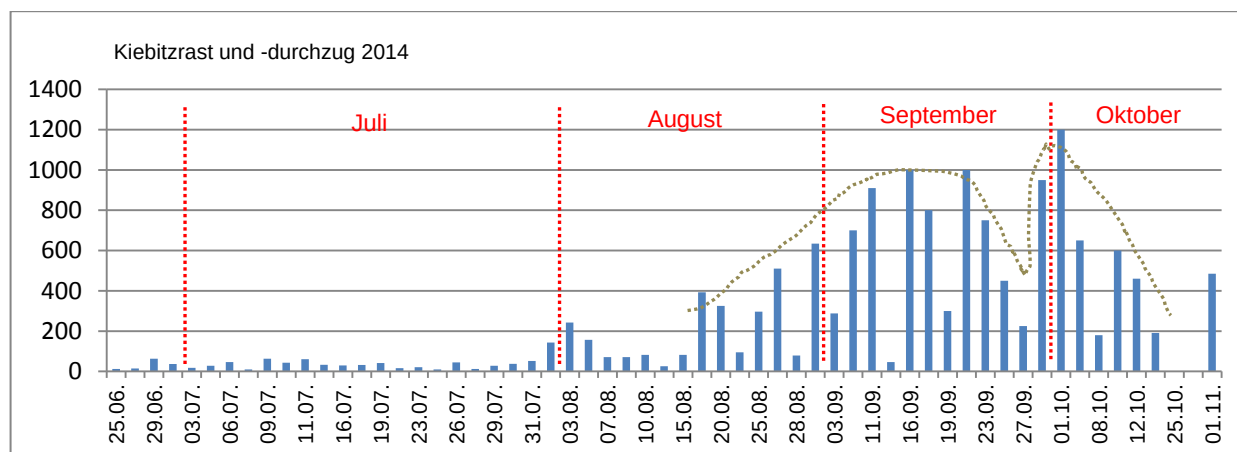


Kiebitz

Aus den nördlich angrenzenden Wiesen des Augrabens fliegen in den Sommermonaten Kiebitze zum Tageseinstand (Tränke, Baden) in den Teich ein und übernachten oftmals hier auch. Das war auch früher bei den Zuckerfabrikteichen schon so.

Der 2014 gezählte Maximalbestand beim Kiebitz entspricht dem früheren Durchschnitt. Unmittelbar nach der Bauphase 2012 mussten Kiebitze den Teich erst finden - ab Anfang September stand er zur Verfügung (vgl. *Nutzung durch Kraniche*).



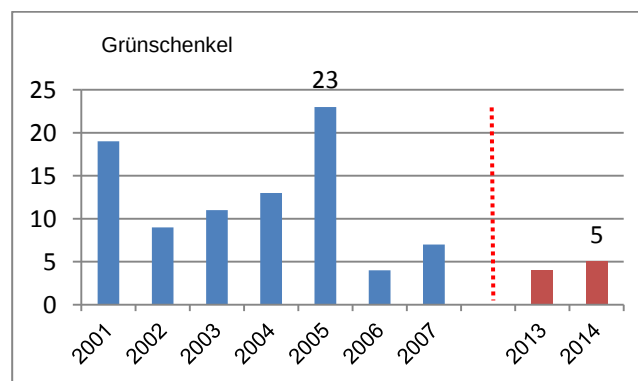
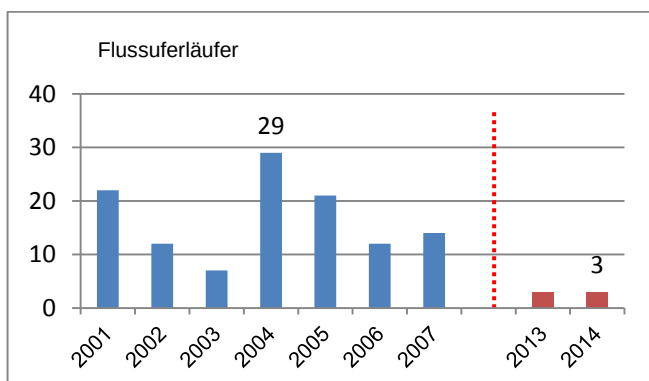
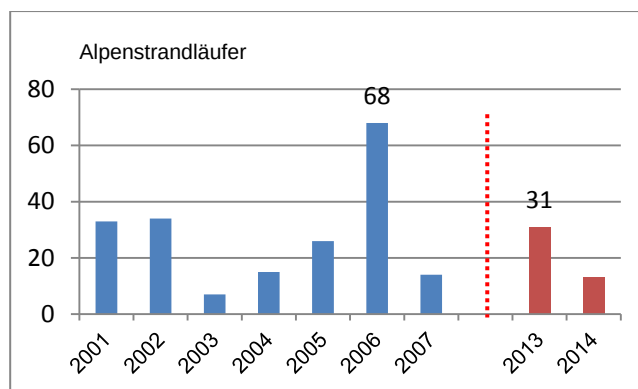
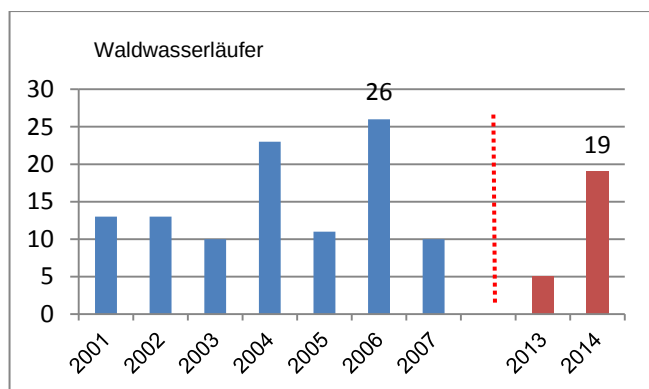


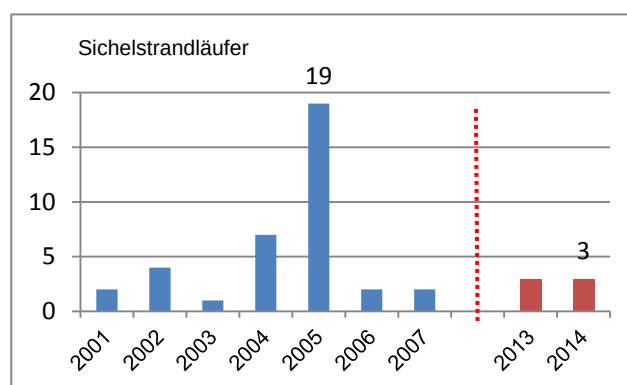
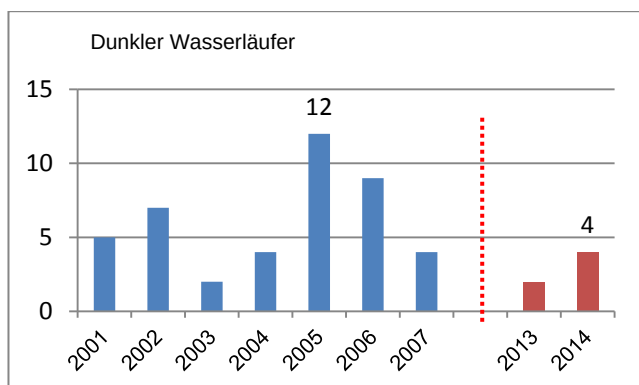
Das wechselnde Auf und Ab in der Säulendarstellung des Diagramms von Mitte August bis Mitte September resultiert aus den verschiedenen Beobachtungszeiten am Teich. Kiebitze fliegen zur Nahrungsaufnahme in die umliegende Wiesen und Felder und wurden nicht einheitlich erfasst. In der Hüllkurve kann sehr gut das Anwachsen des Bestandes erkannt werden. Auch werden Abzug Ende September und nochmaliger Anstieg durch von Osten zuziehende Vögel deutlich.

Andere Limikolenarten

Einige andere Limikolenarten kamen auch während der Zuckerfabrik-Betriebszeiten nur in mittleren bis geringen Stückzahlen vor. (siehe nachfolgende Diagramme)

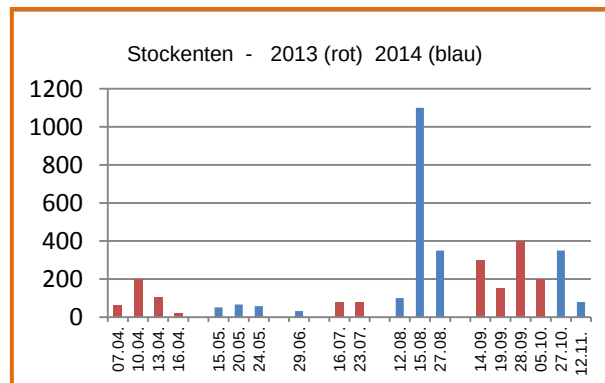
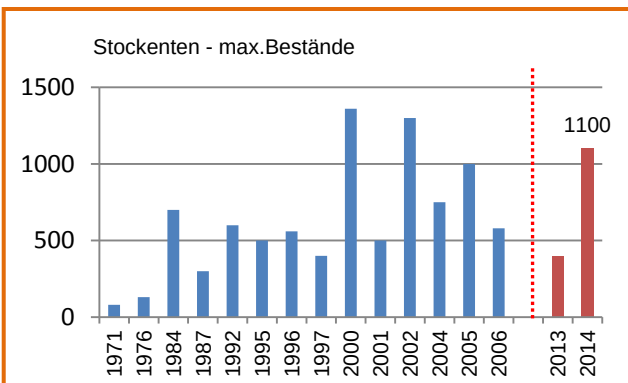
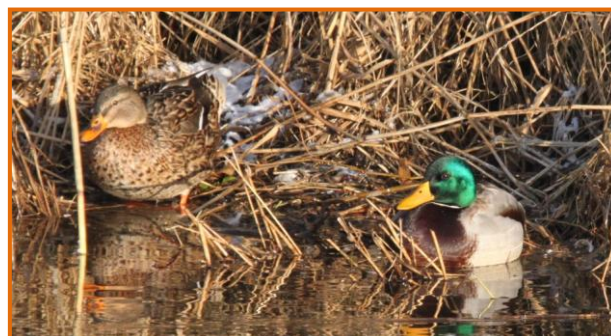
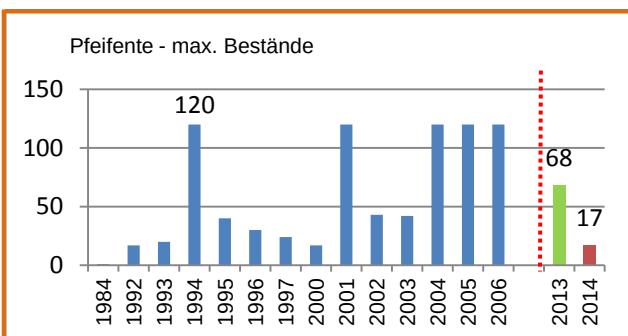
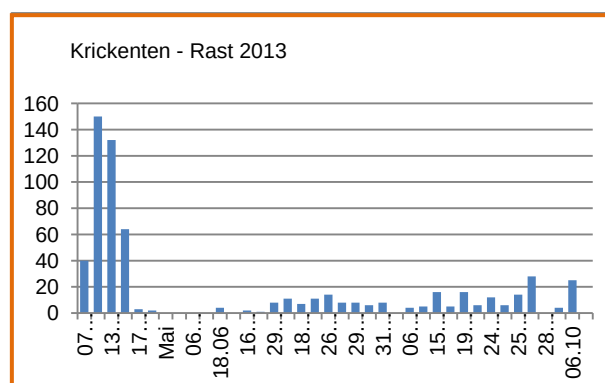
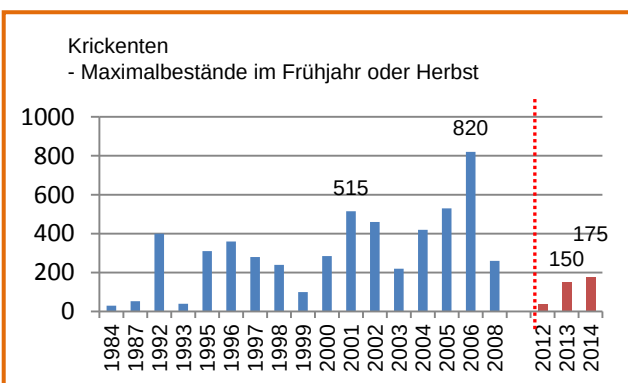
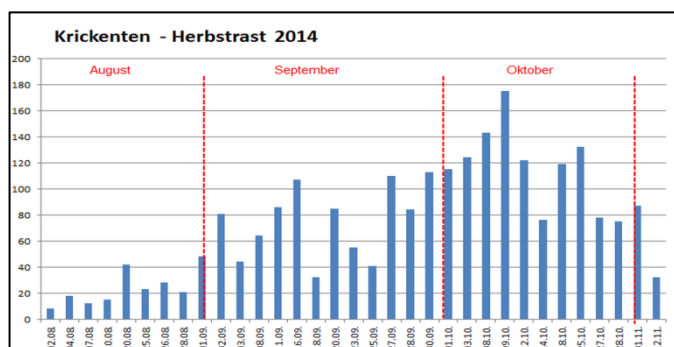
Für solche Arten war es spannend, ob die deutlich verringerte Flächengröße des Kompensations- teiches einen Ausgleich schaffen kann und ähnliche Stückzahlen auch weiterhin hier zu beobachten sein werden. Die während des Monitoringzeitraumes notierten Maximalzahlen bei Waldwasserläufer und Alpenstrandläufer lassen hoffen. Bei anderen Arten (z.B. Dunkler Wasserläufer und Sichelstrandläufer) ist im Vergleich zu beachten, dass jährliche Schwankungen in ihrer Anwesenheit auftraten und das dargestellte Maximum nicht maßgeblich für eine Bewertung sein muss.





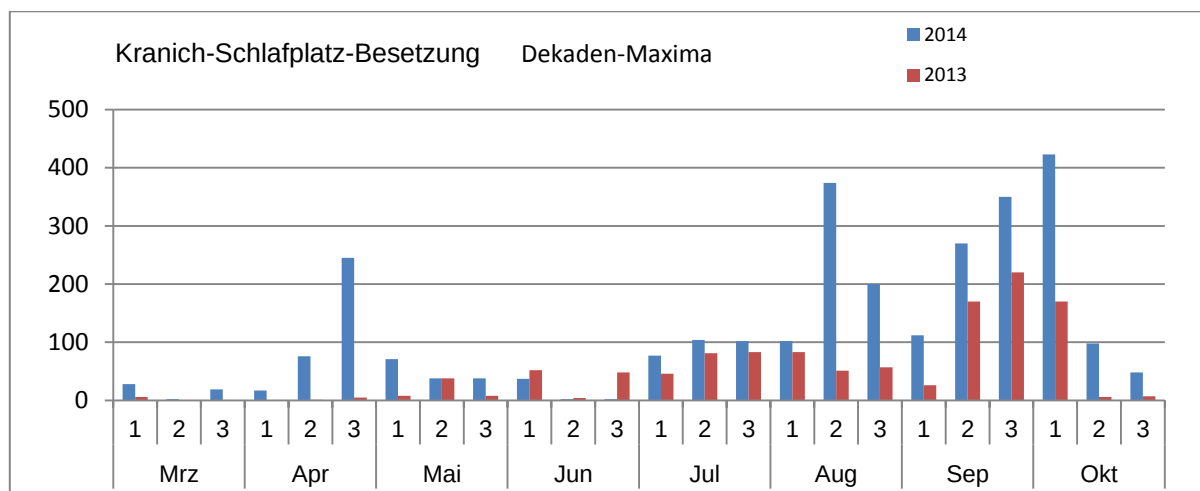
Entenarten

Insbesondere bei Krick- und Pfeifenten wurde ein deutlicher Frühjahrsdurchzug Anfang April registriert, der sich auf nur wenige Tage beschränkte. Lediglich bei Krickenten war im Herbst 2014 eine längere Verweildauer mit einem Maximum Mitte Oktober festzustellen. Maximalzahlen wie zu Zuckerfabrikzeiten konnten infolge der deutlich geringeren Teichfläche nicht erreicht werden.



Nutzung des Teiches als Schlafplatz

Bereits unmittelbar nach Fertigstellung des Kompensationsteiches und die erste natürliche Wasserfüllung durch Niederschläge im September 2012 fielen die ersten Kraniche (max. 68 Ex.) hier zum Schlafen ein. Es entwickelte sich eine durchgängige Schlafplatztradition, die mit nachfolgendem Diagramm dokumentiert wird. Durch Ringablesungen beringter Kraniche konnten Wechsel zwischen den im Raum Güstrow bestehenden Schlafplätzen nachgewiesen werden, die vermutlich abhängig von bestehenden Nahrungsangeboten waren (vgl. Rückgang Ende August - Maiseinnte im Umfeld)



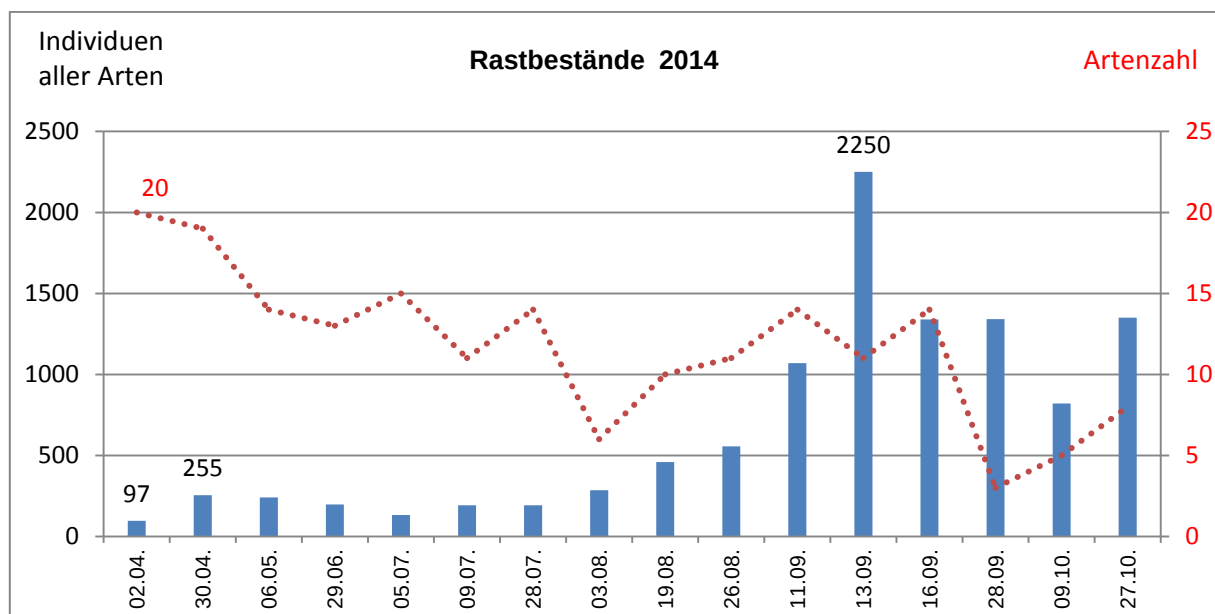
Abschlussbewertung zur Zielerreichung der Kompensationsmaßnahme

Mit insgesamt im Bereich des Teiches und der PVA-Fläche während des Monitorings registrierten 113 Vogelarten wird die Wertigkeit des Gebietes deutlich. Diese Arten untergliedern sich in

- 19 Brutvogelarten, davon 8 Arten die auch regelmäßig in größerer Anzahl hier rasten
- 35 Arten, die regelmäßig hier rasten und Nahrung suchen
- 47 Arten, die gelegentlich hier Nahrung suchen (u.a. Greifvögel und einige Singvogelarten)
- 12 seltene Durchzügler und Nahrungsgäste

An Spitzentagen mit hohem Rastaufkommen, insbesondere bestimmend durch Gänse, Enten und Kraniche, hielten sich bis zu 2.250 Vogel-Individuen auf dem Teich auf.

Im Frühjahr war die Individuenzahl mit zeitweilig unter 100 Vögeln deutlich niedriger, während zu dieser Zeit jedoch bis zu 20 verschiedene Arten notiert werden konnten.



Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2014

Eine Auswahl aus 3.242 FG-Karteieinträgen durch Joachim Loose und Angela Martin, Güstrow

Haubentaucher (Ansammlungen ab 50): Daten vom KOS - 1.1. 155, 18.1. 78, 8.3. 105, 29.7. 246, 16.8. 51, 31.8. 140, 5.9. 150, 15.9. 242, 13.12. 80, 24.12. 83 (LOR); zum Vergleich: 14.9-15.11. max. 5 Upahler See, Breeser See keine Bruten (LO);

Rothalstaucher: 23.3. 1 Groß Babelin, Grünes Moor (ME/TRO), 12.4. 2 Inselfsee (MO), 25.5. 1 Vernässung NW Striesdorf (SCHAU); - sind keine anderen Gebiete mehr besetzt ???!

Schwarzhalstaucher: 9.2. 2 KOS (LOR), 25.5. 3 KOS (MO);

Zwergtaucher: 25.1. 11 Nebel Gü-Rosengarten, 26.4. 1 Gewässer ö Hauenberg/Vietgest (KO,TRO); 28.6. 2 Teich bei Rothspalk (SCHAU); - noch einige Winterdatenvorhanden, aber weitere Brutzeitdaten fehlen !!

Kormoran: Brut - 762 Nester auf dem Laubwerder + 48 Nester ohne Brut auf Rauwerder - KOS, neue Kolonie 139 Nester auf Wolbenwerder – KUS (LOR); Herbst: 28.9. 100 KOS (LOR), 15.11. 1 Upahler See (LO);

Rohrdommel (Rufer): je 1 rufend zwischen 6.3. bis 30.5. Inselfsee - Mühl Rosin und Barlachweg, Parumer See bei Bülower Burg, Breeser See, Suckwitzer See, Gewässer zwischen Carlsdorf und Klaber, Warinsee, KOS, Altdorfer See (KO, LO, LOR, MA, ME/TRO,THI, POLZIN);



8.06.2014 Kormoran
Krakower Obersee



17.05.2014 Rohrdommel
im Schwanenhals



3.10.2014 Silberreiher
Gutower Polder



27.04.2014 Graugans
Rauhes Bocksmoor Striggow

Silberreiher: (ab 10): - ganzjährig anwesend; 8.3. 24, 18.4. 17, 20.4. 14, 27.4. 18, KOS (LOR); 29.10. 13 Gü nach W Strenzer Wiese (SCHAU), 5.11. Zug 10 NE nach SW Gü (LO, MA),

Graureiher: - siehe Bericht

Weißstorch: - siehe Bericht

Schwarzstorch: 11.4. 3 kreisend nach NE Breeser See (LO), 21.4. 1 bei Nienhäger Hütte, 30.5. 2 bei Lohmen, 17.8. 3 diesj. bei Siemitz, 26.8. 1 n Gülzow (SCHAU);

Höckerschwan (ab 50): 9.2. 49, 24.5. 63, 17.8. 85 KOS (LOR);

Singschwan: Ankunft ab 20.10., im Frühjahr bis 23.3., Ansammlungen (ab 25): 3.1. 53 s Zehna, 78 Breeser See, 7.1. 40 Gardener See (VÖKLER), 9.2. 43 bei Langensee (ME/TRO); 9.1. 57 Breeser See, 12.1. 65 Raum Zehna-Reimershagen-Kirch Kogel, 23.1. 89 Breeser See, 19.1. 36 s Zehna (SEEMANN), 1.2. 30 bei Langensee (KO, TRO); 23.11. 55 ö Zehna (ME/TRO), 2.12. 44 s Zehna (LO); 6.-27.12. 38 w Gülzow (SCHAU); 20.12. 53 flgd. Hinzenhagen (THI), 1.11. 27, 29.11. 28, 22.12. 31, 26.1. 45 KOS (LOR);

Zwergschwan: 1.1. 13, 18.1. 8, 26.1. 15, 13.2. 13 KOS (LOR), 7.1. 6 Gardener See (VÖKLER), 22.2. 12 ziehend NE Güstrow (LO), 2.3. 8 bei Langensee mit 26 Singschwänen (ME/TRO), 26.10. 42 bei Zietlitz mit Singschwänen (KO);

Blessgans + Saatgans: Ankunft ab 1.10., im Frühjahr bis 15.3., Ansammlungen (ab 1.500): 2.1. 12.700, 18.1. 14.000, 26.1. 15.400, 8.3. 2.100 KOS (LOR), 11.1. 1.500 Warinsee (SCHAU), 12.1. 5.000 Breeser See (LO), 1.2. 2.300 (TSG) bei Striggow, 5.500 (TSG) Kirch-/Rum Kogel, 6.2. 2.000 (TSG) bei Hoppenrade (ME/TRO), 9.2. 1.500 n Gülzow (SCHAU); 11.10. 10.000, 25.10. 25.000 Breeser See (LO), 2.11. 3.000 sw Boldebuck (SCHAU), 20.10. 10.000 Groß Breesen, 9.11. 3.000 bei Wattmannshagen, 13.12. 5.500 Hoppenrade/Schwiggerow (ME/TRO), 18.10. 13.900, 24.10. 4.300, 31.10. 2.600, 16.11. 1.600, 13.12. 13.100, 25.12. 8.600 KOS (LOR); - TSG = *Tundrasaatgans*

Graugans: Bruten: 47 Gelege KOS (LOR); Ansammlungen: (Winter ab 100; Sommer + Herbst ab 250): 12.1. 120 bei Zehna, 23.1. 220 Sumpfsee (LO), 26.1./9.2. 200, 8.3. 450, 15.3. 220 KOS (LOR), 8.2. 110 Mistorf (ME/TRO), 15.2. 200 Reimershagen/Schäferlei, 1.3. 150 Mistorf, 2.3. 500 s Groß Upahl (SCHAU); Mauser: 17.5. 1.200, 24.5. 3.500, 9.6. 3.000, 29.7. 2.400 KOS (LOR); Sommer/Herbst: 6.7. 500 Strenzer Wiese (SCHAU), 12.8. 300, 15.8. 700, 13.9. 1.680 Schlafplatz Gü-PVA-Teich (KÖ/LO), 17.9. 400 Schlafplatz Breeser See (LO), 5.9. 850, 19.9. 1.100, 28.9. 1.400, 12.10. 2.000, 1.11. 600 KOS (LOR), 14.12. 100 w Reinshagen (SCHAU); - Wo sind die Sommer/Herbst-Gänse vom Sumpfsee tagsüber geblieben? – offenbar Schlafplatzwechsel zum PVA-Teich erfolgt - dort aber nur Einfall im Dunkeln !!

Kanadagans: 3.5. 1 Paar im Wiesengraben n Neu Strenz (LI), 16.2. 3 Mühlbach Neu Mistorf, 29. 2. 8 Teich Mistorf (TRO), 5.4. 16, 10.10. 23 Teich Mistorf (SCHAU);

Weißwangengans: 1.1. 4, 26.1. 5, 8.3. 8 KOS (LOR);

Nilgans: Brut: 18.6. 1,1 mit 1 Juv. bei Lübsee (POLZIN); 29.2. 1 Paar Teich Mistorf, (ME/TRO), 13.3. 2 bei Schweez, 16.4. 2 bei Langhagen, 13.5. 1 + 3.7. 3 Kiesgrube Langhagen (VÖKLER), 24.7. 3 Lübsee am Gutshausteich - *vgl. Brut* (ME/TRO), 4.3. 2 Gü-PVA-Teich (KÖ), 9.6. 2 NAWARO-Teich (LO), 1.3. + 5.4. 2 Teich Mistorf, 13.4. 1 Park Bansow, 10.10. 1 Teich Mistorf (SCHAU);

Ringelgans: 12.+13.4. 1 Gü PVA-Teich (KÖ/LO)

Brandgans: Brut: Daten vom 11.3. bis 7.7. vom PVA-Teich, max. 2,2 - 1 x Bruterfolg mit 12 Juv. (LO/KÖ); 8.+15.3. 1,0 Bossower Wiese-Tiefes Bruch/KOS (KO, LOR), 3.4. 2 Gü NAWARO-Teich (VÖKLER), 1.6. 1 ebenda (MO);

Stockente: (Massenansammlungen > 250) 3.1. 325 Nebel w Gü (ME/TRO), 12.1. 800 Reimershäger See, 26.01. 250 KOS (LOR), 15.8. 1.100, 27.10. 800 Gü PVA-Teich (KÖ/LO), 16.11. 590 KOS (LOR), 21.12. 1.200 Lohmer See (LO), 300 Warinsee (SCHAU);

Schnatterente (Brut): KOS mehrere BP (LOR), Breerer See mind. 1 BP - 7.7. 0,1 mit 5 Juv. (LO); Ansammlungen (ab 20): 9.3. 25, 20.4. 20, 9.5. 26, 19.9. 80 KOS (LOR) 13.4. 11,11 Gutower Polder, 7.6. 26,0 Breerer See (LO); Brut: - s.u. *)

Spießente: 9.2. 3, 22.3. 3, 12.4. 1 KOS (LOR), 19.3.-15.4. bis 4 Gü PVA-Teich (KÖ/LO), 20.3. 2,2, 31.8. 2 KOS (LOR), 14.9. 1,0 Sumpfsee-Polder (LO);

Löffelente: *keine Brutdaten*, Frühjahr (ab 10): 20.3. 2,2, 29.3. 8,8, 13.4. 10,10 Gutower Polder, 6.4. 8,8, 23.4. 11,11 Breerer See (LO), 5.4. 12 + 10, 27.4. 12 KOS (LOR), 24.4. 30 Teich ö Hauenberg bei Vietgest (KO/TRO);



24.07.2014 Nilgänse
bei Lübsee



15.02.2014 Spießente
Krakower Obersee bei Serrahn



15.02.2014 Gänsesäger
Krakower Obersee bei Serrahn

Pfeifente: 15.1 12 Upahler See (LO), 24.2.-25.5. max. 114 Temporärgewässer bei Boldebeck (ME/TRO, MO) (ab 20): 28.10. 30 Sumpfsee (LO);

Krickente (ab 20): Frühjahr - 9.3. 60 KOS (LOR), 14.3. 32, 29.3. 46 13.4. 26 Gutower Polder, 2.4. 12,12 Gü PVA-Teich, 7.4. 40, 23.4. 25 Breerer See (LO); Juni bis November - Max. 9.10. 175 PVA-Teich (KÖ, LO), 14.9. 45 Gutower Polder, 28.9. 50 KOS (LOR), 4.10. 32 Breerer See (LO);

Knäkenente: Durchzug - 20.3. 2,2, 29.3. 3,1 Gutower Polder, 7.4. 1,1 Wasserloch L17 s Zehna (LO), 12.04. 2,1 Gutower Polder (MO); 18.4. 6 KOS (LOR), 2.4.-19.5. max. 3,2 Gü PVA-Teich, Brutzeit 26.5.-10.7. 1,1 bzw. 0,1 PVA-Teich (KÖ/LO)

Tafelente (ab 50): 17.8. 190, 30.8. 100, 5.9. 50, 15.9. 580 KOS (LOR); Brut: - s.u. *)

Kolbenente: 15 Beobachtungen - 12.4. 2,0 Inselfee (MO), 20.4.-25.5. bis 10 KOS (MO,LOR, VÖKLER), 30.8.-15.9. bis 17 KOS (LOR);

Reiherente: Brut - mind. 1 Gelege KOS (LOR); Ansammlungen: KOS (Maxima.) 16.2. 550, 12.4. 800, 20.4. 500, 29.7. 5.100, 31.8. 5.500, 14.9. 1.460, 18.10. 180, 29.11. 170, 24.12. 120 (LOR); andere Orte: 12.1. 17 Lohmer See, 14.3. 48 (28,20), Upahler See, 2.11. 40 Sumpfsee (LO);

Schellente: Brut - *keine notiert*; Ansammlungen (KOS ab 50) - 18.1. 185, 9.2. 110, 16.2. 238, 8.3. 200, 15.3. 154, 30.3. 302, 5.4. 71, 29.6. 50, 25.10. 117, 1.11. 214, 16.11. 278, 29.11. 150, 13.12. 125 KOS (LOR); andere Orte: 2.3. 40 Lohmer See 1.11. 42 Krummer See, Roggow (SCHAU);

Zwergsäger: Daten ab 1.11. bis 19.4., (ab 10): alle KOS - 29.11. 19, 13.12. 28, 24.12. 22, 1.1. 20, 9.2. 11, 16.2. 11, 8.3. 38 (19,18), 30.3. 10 (LOR) - (alle anderen Gebiete unter 10 !!);

Gänsesäger: Daten ab 30.11. bis 8.3., (ab 30): 1.1. 33, 2.1. 50 (20,30), 16.2. 48 KOS (LOR), 17.2. 69 (33,36) Inselfee (MO), 2.3. 32 Teich Mistorf (ME/TRO), 13.12. 45 (16,29) Möllner See (LOR), 21.12. ca. 80 Teich Mistorf (SCHAU);

Seeadler (ab 5): 18.1. 8, 9.2. 7, 16.2. 8, 8.3. 6, 4.4. 6, 21.6. 12 29.6. 11 KOS (LOR), 7.4. 3ad.+3 imm. Teich Oldenstorf, 22.11. 4 ad.+ 3 imm. Teerofen/Schlenkengraben (KO);

Fischadler: EB 25.3. 1 Tolzin (BÖ); Brutergebnisse: Langhagen (3), Dersentin (2), Nienhagen (3), Charlotten-thal (2), Wendorf (2), Lüssow (3), Windfang (2), Gerdshagen (2), Schwiggerow (2) Bölkow (2), Bornkrug (2), Bansow II (2), Glave (2), Carlsdorf (3), Nienhagen II (1), Tolzin (?) (KÖ); Wegzug: 16.8. 5 s Lüssow, 12.9. 1 bei Schwiggerow (SCHAU); 19.9. 1 Krakow am See (LOR);

Rotmilan: 43 Datensätze meist einzelner fliegender Vögel vom 15.2. bis 21.12.; besetzte Horste: 5.6. 1 juv. Bülower Burg (HR) 17.4. 1 BP n Gülzow Kanal (SCHAU), Ansammlungen/Zug: 3.7. 12-14 Hoppenrade-Wiesenmahd, 11.7. 11 Pölitzer Bauern- Mahd, 30.8. 11 ö Vogelsang - Ackerumbruch, 5.9. Langensee - Mäker/ Mahd 19.10. 8 Warinsee, 25.10. 6 Boldebeck - Kompostieranlage (SCHAU);

Schwarzmilan (Paare und Brut): 17.5. 1 BP im Pappelwald bei Bülower Burg (LI); Ansammlungen: 11.5. 4 bei Mühl Rosin, 16.5. 4 n Gülzow -Mahd, 29.5. 5-6 Kuhser Wiesen - Mahd (SCHAU); 17.-20.6. 2 SM + 2 RM „plündern“ Saatkrähennester Gü-Bleicher Str. (SCHAU) – **was haben die da gemacht ?? ***

Rohrweihe: Beobachtung von Paaren an folgenden Orten: Breeser See, Polder Gutow, KOS, Torfstich Strenz, Libowsee, 4 BP Umfeld Carlsdorf-Klüber, Dehmer See, (HR, LO, SCHAU, THI, MA, LI, KÖ); Brutnachweis: 28.4. Nest mit 3 Eiern Schwiggerow, n Girrenbarg (ME/TRO); Wegzug: 19.10. 2 M Polder Wattmannshagen (SCHAU);

Kornweihe: 14.2. 1 M Recknitz (BÖ), 13.4. 0,1 KOS (KO, LOR); 15.11. 0,1 Gü-PVA Teich (LO,MA), 19.11. 0,1 ö Karow, 16.12. 0,1 nö Kankel (SCHAU); Brutverdacht (?): 11.7. 1,1 Futterübergabe n Klein Ridsenow über Weizenschlag -2040/2 (SCHAU);

Wiesenweihe: 11.6. 1 Augraben nö Zehlendorf (VÖKLER), 16.8. 0,1 n Neu Mühle mit Beute-Mahd, 7.9. 1,1 Südteil Zehlendorfer Moor (SCHAU);

Rauhfußbussard: nur 7 Daten vom 25.10. bis 2.3. nördlich und östlich Güstrow (LI, SCHAU);

Wespenbussard: 10.5. 1 bei Carlsdorf (THI), 16.6. und 29.7 je 1 Gü-PVA Teich (LO), 3.8. 1 Kölln-Striggow (SEEMANN).

Sperber: 10 Horste gefunden; 34 juv. beringt (MA) – **siehe Bericht.**

Habicht: 5.2. 1 Gü-Schöninsel, 9.2. 1 bei Langensee (SCHAU), 26.7. bis 1.11. mehrfach 1 Gü-PVA Teich (KÖ, LO), 22/23.11. 1 Alter Devinkel (SCHAU); **- keine Brutdaten !!**

Turmfalke: Bruten: je 1 BP in Trafostation Oldenstorf, Kirche Hohen Spreng, Dom Güstrow (3.7. 5 Juv.), Kirche Klüber, Kirche Schlieffenberg (BÖ, HR, MA, SCHAU, THI); 31.8. 6 Ex bei Siemitz (SCHAU); **- keine Daten von Kästen an E-Masten !!**

Baumfalke: Brut am Parumer See auf E-Mast in Krähenest - 2 Juv. (LI), 27.7. 2 Rufe/Bettelflug nö Parumer Schleuse (MA); Beobachtungen von Einzelvögeln V-VIII : bei Langensee, Lüssow, Karow-Schießplatz, Bülower Burg, Umfeld Güstrow, Mühlengiez, Teerofen Nienhagen, Teschow (MA, SCHAU, SEEMANN, VÖKLER);

Wanderfalke: 25.4. 1 flgd. Krakow am See über Zeltplatz (THI); im Gebiet kein BP (KÖ);



5.07.2014 Teichwasserläufer
PVA-Teich Güstrow



11.05.2014 Sumpfläufer
PVA-Teich Güstrow



6.06.2014 Odinshühnchen
PVA-Teich Güstrow

Rebhuhn: alle Nachweise – 28.4. 2 ö Badendiek, 16.5. 2 bei Langensee - Mäker, 7.6. 1 + 2 bei Gremmelin, 7.6. 2 Gü-Glockenberg (MA), 3.5. 1,1 Hecke Parumer Wiese (LI), 25.5. 1,1 Augustenberg-Schwiggerow, 19.7. 1 bei Lissow (ME/TRO);

Wachtel: Rufnachweise aus folgenden Gebieten: Langensee-Mäker, Boldebucker Bruch (2), ö Neu Mühle, s Käselow, bei Carlsdorf, zw. Wardow und Fünfer, bei Bülower Burg (5) ö Klein Grabow (LI, MA, SCHL, THI, POLZIN); Besonderheit: 20.5. 1 fliegt rufend durch Bärstammweg -11:30 (LI);

Wachtelkönig: 5.6. 2 Recknitzniederung SW Laage, 9.+11.6. insg. 10 Augraben-Recknitzniederung von Gü bis Laage (VÖKLER) 9.6. + 14.-18.6. 1 M lebhaft rufend nö Gü PVA-Teich (LO), 15.6. 1 ruf. Augrabenwiese- nö Primer, 15.7. 1 ruf. bei Neu Zierhagen (MA); **- unbedingt mehr notieren, gibt es neuen Rückgang der Art ??**

Fasan: nur 5 Nachweise zwischen Badendiek und Ganschow – 2.2. bis 20.11. (ME/TRO);

Tüpfelralle: **schon länger keine Nachweise mehr !!**

Teichralle: Brut 28.6. 4 Juv. Teich (SCHAU), Sichtnachweise: Gü-Pfaffenteich, Gü- Inselseekanal, Gutower Polder, Dorfteich Tieplitz (LO, MA, KLINGBEIL); **- Brutzeitdaten zu wenig notiert !!**

Wasserralle: nur Gutower Polder und KOS genannt (HR, LOR); **- bitte künftig alle Gewässer nennen, besser noch Schätzzahlen auf Uferlänge oder Fläche (Art reagiert abends gut auf Klangattrappe - alle 100 m)**

Blessralle: Ansammlungen (ab 300): 29.7.- 15.3. nur am KOS – 9.2. 320, 13.2. 800, 16.2. 350 Dobbiner Bucht, 8.3. 500, 15.3. 300 KOS + n Wadehäng; 29.7. 300, 17.8. 570, 31.8. 900, 6.+15.9. 400, 28.9. 600, 25.12. 700 KOS (LOR); Brutzeit: 12.4. 22 Ochsenauge (LI), 9.3. 10 P Krummer See sw Roggow, 22.3. 10 P Hofsee bei Vietgest, 23.3. 30 Liebowsee (SCHAU), Breeser See nur 5 Rev. (LO); **- bitte mehr Brutgewässer eintragen !**

Kranich: - Siehe Bericht

Flussregenpfeifer: Bruten: 16 Gelege von mind. 9 BP, nur 5 x erfolgreich, 18.7. 3 juv. im Nest Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 2.4.-27.7. mind. 1 x Brutverdacht Breeser See (LO); sonst. Orte – 1.5. 2 Hofsee bei Vietgest (ME/TRO), 6.7. 1 nw Neu Mühle (MA), Rast - 3.7. max. 24 PVA-Teich (LO); - siehe Beitrag !!

Sandregenpfeifer: nur am Gü PVA-Teich: 9.5. 3, 20.8. 1, 26.8. 1, 1.9. 3 (LO);

Kiebitzregenpfeifer: 8.10. 1 Gü PVA-Teich mit 180 Kiebitzen (LO);

Kiebitz Brut: 4-5 BP erfolgreich mit Juv. PVA-Teich (KÖ, LO), Brutverdacht: 2 BP NE-Lagune Breeser See (LO), 7.3. 2 Balzflug Gutower Polder (HR), 9.3. 2 P Pölitzer Bauern (BÖ), 13.4. 2 attackieren Kraniche bei Groß Grabow-Koppelow (ME/TRO), 19.4. 4 balzend Maisacker/Parumer Wiese, 2 Nebelniederung Gülzow, 3.5. ruf. Niederung sw Lalendorf (MA), 29.5. 2 BP Nebelwiesen bei Gülzow, westlich Holzbrücke (MO); Zug/Rast: (ab 250) 18.2. 250 Parumer Wiese (LI), 26.2. 1.200 Parumer Wiese/Torfstich Strenz, 8.3. 800 Polder Wattmannshagen. (SCHAU), 8.3. 250 Friedrichshof-Striesdorf, 26.7. 600 Wiese bei Striggow (ME/TRO), 5.9.+19.9. je 300 bei Krakow am See (LOR), 21.9. 1.200 SW-Zug Langensee, 25.10.-2.11 5.000 Rast sw Boldebuch (SCHAU), 3.8.-1.11. Gü PVA-Teich, max. 1.200 am 1.10., siehe Beitrag (KÖ, LO);

Alpenstrandläufer: 19.3.+ 9.5. je 1, 22.7.-18.10. max. 13 Gü PVA-Teich (KÖ, LO);

Sichelstrandläufer: 18.7. 3 Gü PVA-Teich (LO);

Sumpfläufer: 11.5. 2 zusammen mit 2 Temminckstrandläufern Gü PVA-Teich (LO); - **Belegfotos** (S. 25)

Temminckstrandläufer: 11.5. 2, 15.5, 28.7., 30.7. und 3.9. je 1 Gü PVA-Teich (LO); - **Belegfotos** (S. 25)

Zwergstrandläufer: nur Gü PVA-Teich, je 1 am 8.5., 14.5., 1.-13.9. (KÖ, LO);

Bruchwasserläufer: 10.4.-20.9. Gü PVA-Teich, Max. 6.5. 163, 9.7.81 – siehe Beitrag (KÖ, LO), 1.7. 4 Breeser See (LO), 17.7. 12 Teich Oldendorf (SCHAU);

Waldwasserläufer: Brutzeit: (vom 29.3.-24.4.) 1 Krakower See -Halbinsel Schwerin, 1 KOS-Tiefes Bruch bei Bossow (LOR), 4 Breeser See (LO), Rufe Wald sö Zehna (MA), 1 Gartenteich Diekhof Nr.8, 2 Piepensack / Korleput - Muna, 7 bei Breesen - See nahe KFL, 1 Bruch Knegendorf am Rosinenberg (BÖ), 2 w Diekhof (BÖ, KO, TRO); Durchzug/Rast: vom 19.3.-11.9. Gü PVA-Teich, Max. 23.6. 19 (KÖ, LO);

Teichwasserläufer: 3.7. + 5.7. 1 Gü PVA-Teich (KÖ, LO) - **Belegfotos; Erstnachweis für unser Gebiet**



30.06.2014 Flussregenpfeifer
PVA-Teich



30.06.2014 Bruchwasserläufer
PVA-Teich



28.05.2014 Kiebitz
bei Hinzenhagen

Flussuferläufer: 12.4. bis 12.9. durchgehend 1-3 Gü PVA-Teich (KÖ, LO), Juli-Sept. je 1 Breeser See (LO), 9.5. + 29.6. je 1 KOS (LOR);

Rotschenkel: März/April und August/Sept. 1-3 Gü PVA-Teich (KÖ, LO); 27.4. 3, 20.6. 1 Breeser See (LO), 30.8. 1 KOS (LOR);

Dunkler Wasserläufer: 30.4. bis 19.9. 1-4 Gü PVA-Teich (KÖ, LO);

Grünschenkel: 16.4. bis 19.9 1-5 Gü PVA-Teich (KÖ, LO); 6.4., 22.4., 23.4. und 20.6. je 1 Breeser See (LO);

Sumpfläufer: 11.5. 2 (zusammen mit 2 Temminckstrandläufer) Gü PVA-Teich (LO); - **Belegfotos**

Brachvogel: 2.4. 1 kurze Rast im PVA-Teich, 1.7. 16, 4.8. 14 Zug nach W über Breeser See (LO), 3.7. Ruf in Nebelniederung / Gülzow (MA); - **bitte auch überfliegende Vögel eintragen !!**

Waldschnepfe: April bis August ständig 2 auf dem Strich bei Korleput (BÖ), 18.10.-26.12. je 1 Wald Klaber und Carlsdorf, Park Rothspalk, Lohmer Stüde, Boldebucker Busch, Bansower Wald, Liessow-Korleputbach (SCHAU, THI, ME/TRO);

Bekassine: Brutverdacht: 30.3.-26.5. 1 Rev. Breeser See, 29.3.-28.4. 2 rufend Gutower Polder (LO), 22.4.-17.6. Balzrufe Schafbruch Kirch Rosin (U. NEUMANN); unklare Zuordnung: 8.3. 1 meckernd s Nienhäger Hütte, 20.4. 1 P (?) w Striggow Feldvernässung (SCHAU), 28.4. 1 Schwiggerow, Eichenwinkel (ME/TRO); Zug/Rast: 2.4. bis 1.11. Gü PVA-Teich Max. 35 (KÖ, LO), 1.10. 1 Alt Kätwin-Teschow (ME/TRO); 13.9. 8, 12.10. 1, 1.11. 1 KOS (LOR);

Odinshühnchen: 5.+ 6.6. 1,1 Gü PVA-Teich (LO); - **Belegfotos** (S. 25)

Kampfläufer: 19.3.-28.9. Gü PVA-Teich, Max. 22.7. 22 (KÖ, LO); 1.7. 14 Breeser See (LO);

Lachmöwe: Brut: Zählung Kolonie KOS am 18.5. - 5.415 Gelege (KO, LOR, VÖKLER, WIE), kein BP am Breeser See (LO); Ansammlungen: 8.3. 400 KOS (LOR), 20.6. 240 Gü PVA-Teich, 17.9. 300 Breeser See (LO);

Sturmmöwe: 18.1. 40 KOS (LOR), größere Trupps von August bis November - 4.8. 26, 27.8. 25, 17.9. 40, 28.9. 60 Breeser See, 14.9. 24 Upahler See (LO);

Silbermöwe: (ab 30): 1.2. 35 Gü-PVA-Teich, 29.6. 50 Boldebeck-Kompostieranlage, 16.8. 100 bei Mistorf – Ackerumbruch, 25.10 50-60 Boldebeck (SCHAU);

Zwergmöwe: 19.4. 8 KOS (LOR), 23.4. 8 Breeser See (LO);

Flussseschalbe: Ankunft: 16.4., 112 BP Breeser See auf 4 Kunstinseln mit Juv., aber Prädation durch Mink, keine Juv. flügge geworden (LO), 18.5. ca. 20 Gelege Großer Werder/KOS (LOR u.a.), 3.7. 106 ad, 38 BP mit mind. 30 Juv. auf Kunstinsel im Kieswerk Langhagen (VÖKLER);

Trauerseeschwalbe: Durchzug - 23.4. 25 Breeser See (Lo), 19.4. 1, 17.5. 5, 8.6. 7, 21.6. 7 KOS (LOR);

Weißflügelseeschwalbe: Kurzaufenthalte - 16.5. 2 Gü PVA-Teich, 18.5. 6 Breeser See (LO);

Hohltaube: Winter: 3.1. 1 bei Langhagen, 2 NSG Großes Holz, 4 n Großes Holz, 1 Hütterwald Hinzenhagen (VÖKLER); Rufe an mind. 12 Orten vom 23.2.-2.6.: Marienhofer Stüde, Alter Devinkel, Nienhagen, Gr. Upahl-Lenzen, Rehberg, Waldgebiet s Zehna, Feldgehölz n Wattmannshagen, Heidberg /NUP, Haselholz, Cossenheide, Rauwerder/KOS (BÖ, KO, MA, MO); vom 19.3.-8.9. 1-5 regelmäßig zur Tränke im PVA-Teich (KÖ, LO);

Ringeltaube (ab 50): 12.1. 80 bei Zehna (LO), 19.1. 100 Acker s Zehna (SEEMANN), 2.2. 50 Reimershagen-Schäferei, 15.3. 200 bei Bellin (SCHAU); 19.10. 60 bei Zehna (LO);

Türkentaube: Bruten: ca. 5 BP Laage (SCHL), 2-3 BP Diekhof (BÖ); Nachweise aus Lüdershagen, Ganschow-Gestüt, Gülzow, Neu Strenz, Karow, Gü-Heidbergweg, Lalendorf, Bülower Burg (KÖ, MA, SCHAU);

- keine Schlafplatzangaben ???!

Turteltaube: 30.4. 1 rufend ö im Wald neben Gü PVA-Teich (LO); - viel zu wenig notiert !!

Uhu: 16.3. Rufe NW Steinbeck „Grot Wisch -2239 (SCHAU, GRIMM), Februar – März rufend Krevtseer Wald, 3.5. 1 sitzend auf Eiche Krevtsee (THI); 16.11. Rufe Bansower Wald (lt. MEIER);

Waldohreule: keine Daten !!

Schleiereule: 26.5. 1 im Trafohaus Vogelsang (HR), 3.11. Gewölle auf Kirchboden Kritzkow, hier bei Nistkastenreinigung 3 befiederte Eulenkadaver (SCHAU);

Mauersegler: Bruten: 3-4 BP in Diekhof (BÖ), ca. 10 BP Krons Kamp (SCHL); Mai-August fliegend in Güstrow, Laage, Lüssow, Plaaz, Hohen Spreng, Vietgest, Bülower Burg - mit Zahlenangaben bis 60 Ex. (HR, LI, MA, ME/TRO, SCHAU); Letztbeobachtung: 5.9. 3 Güstrow (SCHAU);



2.05.2014 Seeschwalbe
a. Moorochsen



19.05.2014 Mauersegler
Gutower Polder



19.05.2014 Schwarzspecht
bei Kirch Rosin

Eisvogel: Brutröhre: 16.4. Teuchelbach (HR), Bruterfolg: 31.5. ad + 2 bettelnde Juv. Mellsee -2240/1 (SCHAU); 49 Sichtnachweise im Verlauf von Nebel, Lößnitz, Breeser See, Badestelle Bölkow-Inselsee, PVA-Teich /AUGRABEN, Serahner See, Schlichtes Moor, Gartenteich Diekhof, (HR, KO, LI, LO, LOR, MA, ME/TRO, MO, SCHAU, VÖKLER);

Wiedehopf: 16.5. 1 Krakow am See (LOR);

Schwarzspecht: rufend in 18 Gebieten notiert (LO, SCHAU); - keine Brutangaben, Art nur von 2 Beobachtern notiert

Grünspecht: Rufe und Beobachtungen an 27 Orten aus allen Monaten notiert (BÖ, KO, KÖ, LO, MA, MO, SCHAU, SCHL, THI; SEEMANN, RÜDIGER, NEUMANN)

Mittelspecht: 20.3. bis 28.4. Rufe Brinksee, Nebeltal, 3 Stellen im Zepeliner Holz n Nebel, Inselsee-Atelierhaus (MA), Schmooksberg; 12.12. 1 Diekhof am Futterhaus (BÖ);

Wendehals: 21.4.-6.6. 1-2 Gü Fischerweg/Magdalenenlust (MO), 25.7. 1 Klein Breesen/Breeser See (ME/TRO);

Feldlerche (Zug): 18.1. 11 in Ackerfurche bei Vietgest (SCHAU), 16.2. 1 Großer Werder (LOR), 21.2. 1 Wardow/Fünfer (SCHL);

Haubenlerche: nur noch in Gü-Südstadt, Gü-Krankenhaus, Lalendorf Bahnhof + Gewerbegebiet, Ställe Sarmsdorf gefunden (HR, MA); - alle Daten wichtig !!

Heidelerche: 1 BP in PV-Anlage Gü-2 (KÖ, LO); sM vom 24.3. bis 5.7. an 12 Orten notiert – nur durch MA - bitte Reviere mehr durch alle notieren !!

Uferschwalbe: Brut: 3.7. 42 Röhren in Erdhaufen s Gewerbegebiet Glasewitzer Burg befliegen (LO), 11.7. 28 Röhren, 12 Ex. Kiesgrube Wozeten, 2.8. 20 Röhren, 15 Ex. Baukiesgrube Sabel (SCHAU); Ansammlungen: 5.6. 45 Kiessee n Liessow (VÖKLER), 9.6. max. 150 Gü-PVA-Teich auf Zaun (KÖ, LO), 22.6. 25 Nebelkanal GÜ Betonwerk (SCHAU), 30.8. 400, 31.8. 2000 KOS (LOR);

Rauchschwalbe: Bruten: 21.5. 2 Nester Trafo Bülower Burg, 10.6. 3 Nester Trafo Oldenstorf (HR), bis 30 Nester Altgebäude in PVA - Gü 2 (KÖ, LO); Schlafplatz: Breeser See - 6.7. bis 13.9. bis 5.000 (LO);

Mehlschwalbe: Brut: 12.7. 180 BP in Prüzen am Speicher; Zug: 13.9. 1.000 s Gültow (SCHAU);

Strandpieper: 3.4. 1 Gü-PVA-Teich (LO); (Belegfoto)

Wiesenpieper: 23.12. 2 KOS (LOR);

Bachstelze: Ansammlungen: 6.7. 20 Neu Mistorf, 27.7. 20 Rinderstall Oldenstorf (SCHAU), 17.6. / 8.8. > 30 Gü PVA-Teich (KÖ, LO);

Gebirgsstelze: Brut: 4.5. Nest unter Nebelbrücke bei Ahrendshagen (ME/TRO); Sichtnachweise: je 1 Ex. - 28.3. Wassermühle Kuchelmiß, 18.5. Forellenzucht Dobbin, 30.10. Wassermühle Kuchelmiß, 12.11. Fisch-
treppe Kuchelmiß (VÖKLER), 13.4. Polchowbrücke bei Gr. Ridsenow (SCHL), 19./20.+26.4. 1-2 Kirch Rosin
Fisch-
treppe (MO), 5.5. Brücke Klein Schwiesow, 17.6. Nebel Gü-Liebnitzwehr (MA), 9.7. Nebel Gü-Rosengar-
ten (LI), 7.11. Kirch Rosin Fisch-
treppe (ME/TRO);

Wasseramsel: 20 Beobachtungen zwischen 7.11. und 17.12. im Bereich der Nebel Gü-Liebnitzwehr bis Eisen-
bahnstraße, Kuchelmiß Wassermühle und Fisch-
treppe, Teuchelbach-Fisch-
treppe Mühl Rosin - darunter auch
farbberingte (LO, MA, ME/TRO, SCHAU, SEEMANN);



Im Gebiet wurden 6 Wasseramseln beringt: 3 Kuchelmiß, 2 Güstrow, 1 Augraben am PVA-Teich

Seidenschwanz: 25./26.1. ca. 15/19 Kuchelmiß (ME/TRO, KO), 10.2. 11 Gü Fischerweg (MO);

Blaukehlchen: 31.3.-5.8. notiert Breeser See – 11 ad M, 2 ad W + 2 flgg. Juv. gefangen, 3 EWF aus 2013 (LO),
11./12.6. 2-3 singend Sumpfschilf-Ostseite und Gutower Polder (HR); - die Art kommt bestimmt auch an anderen
Orten vor, auf Gesang achten !!

Steinschmätzer: Brut: 20.7. 1 flgg. Juv. am Ortsrand Silo Reimersshagen nach Rum Kogel, 27.4. 1 ad. bereits
ebenda (ME/TRO); Brutzeit: 13.5. 1 Kieswerk Langhagen (VÖKLER), Zug-Rast: 27.4. 2 Groß Tessin-Cossen-
see (ME/TRO), 28.4. 1,0 ö Badendiek (MA), 3./5.5. 1,0 Gü PVA-Teich (LO), 31.8. 1 Kossow-Alt Kätwin, 7.9. 1
Hoppenrade-Bienenweg (ME/TRO); - Brutzeitdaten ab Mitte Mai wären ganz wichtig !!

Braunkehlchen: 10.+11.5. evtl. 6 Reviere N Güstrow-Nebelkanal, Glockenberg, Parumer Wiese (LI), 16.5. 3
Gutower Polder (HR), 17.5. 1 W KOS (LOR), 6.7. 1 n Kankel Wiese (SCHAU), 7.7. 1 diesj flügg. im Schilf am
Breeser See gefangen (LO) - bitte jeden Nachweis notieren !!

Schwarzkehlchen: Bruten: ab 8.4. 1,1 mit 3 juv. ö Gü-PVA-Teich, 6.6. 1,0 Revier bei Klein Breesen, 3.7. 1,1
warnend Gewerbebrache s Glasewitzer Burg (LO), 14.5. 2 eben flgg. Juv. 1 km n Schwiggerow, 5.6. 1,1 mit
mind. 2 flgg. Juv. Recknitzniederung n Laage (VÖKLER), 17.5. 1,1 ö Bülower Burg an B104, 24.5. 1,1 Gü-
Zuckerberg Brachfläche vor Neu Strenz (LI), 7.6. 1,1 w Gremmelin-Ödland w A19 (MA), 1 BP Bahndamm
Plaaz (MO); sonstige Plätze: 4.5. 1 Tieplitz, Swantsee (ME/TRO), 7.6. 1 bei Subzin (SCHL), 11.6. 1 M Schaf-
weide n Zehlendorf, 6.8. 1 M zwischen Walkmühl und Glave (VÖKLER); - bitte jeden Nachweis notieren !!

Misteldrossel: Brutverdacht: 15.5. 1 BP Breeser See Nordwald (LO); vom 9.2.-30.4. je 1 sM - sÖ „Paar“, Karow
Schießplatz, Korleput, Haselholz, Diekhof, Krakow a.S.-Dobbiner Chaussee, KOS- Bruch Bossow, je 2 sM - ö
Reinshagen, Raum Nienhagen /A19 (BÖ, KO, MA); Zug (?): 15.3. 6 KOS Bruch bei Bossow (LOR), 26.11. 1
nw Serrahn (VÖKLER);

Wacholderdrossel: Brutverdacht und Brutzeitdaten: 31.3.- 30.5. 1-2 BP Breeser See und Park Klein Breesen
(LO, SEEMANN), 26.4. Rufe Gutspark Karcheez, 31.5. Rufe Nebelkanal n Gü, 4.7. mit flügg. Juv. Nebelkanal-
Kl. Schwiesow (MA), 16.5. 4 KOS (LOR), 18.5. 1 Paar warnend KOS (VÖKLER), 3 BP in Tieplitz Garten und
Kastanienstr. (KLINGBEIL); Winter (ab 150): 4.1. 200 Neu Mühle, 15.2. 300 s Zehna, 23.2 150 ö Striggow, 7.4.
150 Oldenstorf (SCHAU); - keine so großen Trupps (> 1000) wie früher !!

Sperbergrasmücke: 4.6. 3 sM NSG Bockhorst, 6.6. 1 Warnruf s Neu Zierhagen (MA, VÖKLER) - jede Beo-
bachtung notieren

Klappergrasmücke: Brutzeit - 3 sM Hecke 1,5 km Parumer Wiese (LI);

Schilfrohrsänger: nur 3 Daten notiert !! - sM 26.4.-22.5. 1 Karcheezer See, 2 Gutower Polder, 4 Breeser See
(HR, LO, MA);

Feldschwirl: - nur 2 Datensätze – je 1 sM Breeser See, Schilffläche s Karow (LO, MA) - zu wenig notiert !!

Schlagschwirl: 17.5.-22.7. sM in 28 Revieren notiert (LI, LO, MA, VÖKLER); - gut verteilt

Rohrschwirl: Breeser See - nur 3 ad., 3 flgg. diesj. gefangen (LO); sM 3 Gutower Polder (HR), 5 Wülwenowsee
Roggow (BÖ), 1 Nebelkanal Höhe Gü-Stadion Bleicher Str. (LI), 1 KOS (LOR); - zu wenig notiert !!

Drosselrohrsänger: sM an folgenden Gewässern: Krakower See/Windfang, KOS, Gü-Pfaffenteich, Gü-Nebel-
kanal-Industriegelände, Soll w Klein Schwiesow, Gutower Polder, Breeser See (HR, LO, LOR, MA, MO);
- auch zu wenig notiert !!

Sommersgoldhähnchen: 24.3.-17.6. sM in 12 Gebieten notiert (MA);

Grauschnäpper: 17.5. 2 Bülower Burg, 18.5. 1 Gü am Kanal bei Happy-Beton, 29.7. 1 Gü-Rosengarten (LI), 24.7. 1 Gü-Wohngebiet AIS (MA);

Schwanzmeise: Winteransammlungen - 22.2. 6 weißköpfig w Hoppenrade (SCHAU);

Bartmeise: Bruten: Breeser See 25-30 BP, 8,9 ad. + 34,51 Juv. gefangen, 2 x EWF aus 2013 (LO), 16.6. 21 flgg. Juv. Gutower Polder (HR); Sicht/Rufe: 26.1. 2 Serrahn Nebelwehr (ME/TRO), 27.9. Inselfsee-Bölkower Burgwall (FG), 19.10. Sumpfsee-Nordufer (MA);

Beutelmehse: 5.2. altes Nest am Sumpfsee, 15.5. 1 Nestbauend Sumpfsee-Nordseite (HR), 3.6.-27.7. je 1 ruf. Breeser See, 6.7. 1 ad + 1 diesj. gefangen (LO);

Neuntöter: - insgesamt von den meisten FG-Mitgliedern zu wenig notiert, es ist 2015 gemeinsam mit neuer Erfassung eine Auswertung der Daten von 2014 vorgesehen – bitte 2015 jeden Nachweis notieren!!

Raubwürger: keine Brutzeitdaten; jeweils Einzelvögel vom 14.1. bis 9.3. und 7.11. bis 28.12. an nachfolgenden Orten: Dobbin-Mühle, Koitendorf-Alte Schäferei, Bellin-Papiermacherteich, ö Krassow, w Gülzow, ö Teich Mistorf, ö Teerofen, Reimershagen, Augrabenniederung bei Weitendorf (KO, ME/TRO, SCHAU, VÖKLER);

Elster (>20): 8.11. 21 n Lohmen, Bollbach (SCHAU);

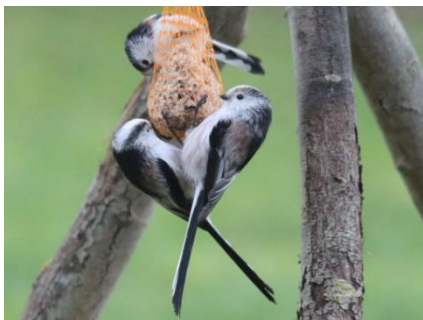
Dohle: Bruten: 15 BP (39 Juv. beringt) Kirche Laage, 15 BP (44 Juv. beringt) Kirche Hohen Spreng, 2 BP (Kamindohlen) Laage (SCHL), Kirche Lüssow 5 Juv, Kirche Lohmen 20 Juv., 2 P Gü-Dom, 4 P Kirche Serrahn, 17.8. 45 Ex. Gü-Pfarrkirche (SCHAU), 26.5. 2 Krakower Buchen (KO); Ansammlungen: 13.3. ~50 kreisen abends über Breeser See (LO), 29.6. 100 Boldebeck-Komposttieranlage, 10.8. 100 Gü-Rosengarten, 26.10. 110 Gutower Polder, 15.11. 300 mit Saatkrähen Wilhelminenhof, 28.12. 100 bei Hoppenrade (SCHAU);

Saatkrähe: Laage - **440 BP:** 410 Gymnasium, 30 Kirche (SCHL); Güstrow **405-408 BP:** Innenstadt – 399, Südstadt - 18, Nordstadt - 39 (LI, LO, SCHAU);

Kolkrahe (Ansammlungen ab 50): 5.2. 50 Schöninsel auf Eis, 15.2. 50 w Rum Kogel, 1.6. 700 ö Goritz, Schweinemast (SCHAU);

Star (ab 5.000): Schlafplatz Breeser See -15.7. >5.000, 4.10.-25.10. 10-15.200 (LO), 18.7. 5.000 sw Käselow auf Gerstenstoppeln (SCHAU), 20.10. 15.000 bei Groß Breesen (ME/TRO), - Schlafplatz Breeser See wurde auch bereits im März benutzt - 13.3. > 1.000, 23.3. 2.000 (LO)

Pirol: Brutnachweis: 31.8. 1,1 + 3 Juv. Reinshagen Ausbau (ME/TRO); vom 7.5. bis 31.8. Nachweise an 27 Orten (HR, LI, LO, MA ME/TRO, SCHAU);



14.01.2014 Schwanzmeisen
Mühl Rosin



26.04.2014 Birkenzeisig
Gleviner Platz



20.07.2014 Dorngrasmücke
Breeser See

Hausperling Bruten: 20 BP Gü-Speicherstr. hinter Stadion, 15 BP Gü-Griesbachplatz unter Dachziegeln, Hausgiebel (LI); Ansammlungen: (ab 100) 23.2. 120 Rinderstall Koppelow, 18.5. 100 Mistorf, 27.6. 200 an Miete und Stall Sarmstorf, 21.12. 100 Goldewin (SCHAU);

Feldperling: 4.1. 20 Neu Mühle, 2.2. 30 s Groß Breesen, 31.10. 100 Boldebeck, 8.11.-120 Reimershagen-Schäferei, 15.11. 80 sw Langensee, 21.12 40 nw Groß Schwiesow (SCHAU), 18.7. 40 n Mamerow (LO, MA); - zu wenig notiert !!

Buchfink: 2.2. 100 Reimershagen-Schäferei an Kirmung, 10.8. 200 w Bansow Rapsstoppeln (SCHAU);

Bergfink: 4.1.- 30.1. nur 3 Beobachtungen von 1-2 Ex. (KÖ, ME/TRO);

Stieglitz: 20.5. 2 BP Gü-Bärstammweg (LI), nur 5 x Ansammlungen im Jan, März, Nov., Dez. bis zu 80 Ex. notiert (SCHAU); - **Ansammlungen bitte häufiger notieren !!!**

Erlenzeisig (ab 100): 18.1. 160 KOS (LOR), 19.1. 150 n Neu Mühle, Mühlbach (SCHAU), 15.2. 250 Tiefer Ziest-Bungalows (ME/TRO);

Birkenzeisig: Brut: 21.4.- 21.7. mind. 1 BP mit Eiern, später Juv. gehört, Nest in Gewöhl. Schneeball 1,5 m hoch Gü-Gleviner Platz (MA), 29.5. 1 Gü-Griesbach-Platz (MO); 26.4. 20-25 Gleviner Platz (ME/TRO);

Girlitz: - keine Daten – bitte alle Orte notieren !!

Fichtenkreuzschnabel: 2.2. 7 Koitendorf (ME/TRO), 24.4. 30 Schwinzer Heide, Bossower Kopf (KO), 28.7. 15 w Nienhäger Teerofen (MA);

Goldammer (Ansammlungen > 20): 11.1. 60-70 Roggow auf Rapsstoppeln (SCHAU);

Grauammer: sM vom 17.2. bis 5.7. an 20 Orten registriert (KO, LO, MA, SCHAU); 2.11. 8 auf Leitung Str. Oldenstorf-Suckwitz (LO), 28.11. ca. 45 auf den Leitungen Str. Gülzow-Langensee (MO);

*) **Zur Diskussion gestellt:****Schnatterente:** Brut: 5.5. 1 W + 2 Juv. Sumpfsee (HR)**Tafelente:** Brut: 18.4. 0,1 mit 4 juv. Torfstich an der Nebel s Kirch Rosin (H. NEUMANN)

- Gibt es einen Wettereinfluss für diese ungewöhnlich frühen Bruten ???

<http://www.wetteronline.de/wetterueckblick/2014-05-30-fr>*„Der Frühling hat die außergewöhnlich milde Witterung fortgesetzt: Auf den viertwärmsten Winter folgte das drittwärmste Frühjahr seit 1881. Die Sonne schien recht viel und es war lange Zeit sehr trocken.“***Schwarz-/Rotmilan:** 17.-20.6. 2 SM + 2 RM „plündern“ Saatkrähennester Gü-Bleicher Str. (SCHAU) – Zu dieser Zeit dürften doch keine Juv. mehr im Nest gewesen sein, was haben die da gemacht – tote Juv ??**Beobachtungen in anderen Kreisen****Singschwan:** 12.1. 35 Oeteliner See (SCHAU);**Stockente:** 12.1. 500 Oeteliner See (SCHAU);**Fischadler:** Brut Zepelin (2 Juv) (KÖ);**Habicht:** 6.3. 1 w Groß Wokern (KÖ);**Wanderfalke:** 1.5. 1 Dornbusch / Hiddensee (SCHAU);**Rotmilan:** 21.12. 1 bei Warrenzin / Demmin (LOR);**Wachtel:** 10.6. 3 rufend in Klee gras bei Bockhold, 20.6. 4 ruf. in Klee gras bei Barz (THI);**Uferschwalbe:** 1.5. 1300 Röhren, 250 Ex. Steilküste Hiddensee (SCHAU);**Ortolan:** 25.6. 1 sM bei Neu hof / Lewitz (KÖ)**Beobachtungsnachträge 2013****Kanadagans:** 7.12. 1 KOS (LOR)**Singschwan:** 31.12. 21 KOS (LOR)**Zwergschwan:** 2.11. 13, 15.12. 29 KOS (LOR)**Erstbeobachtungen für das Jahr 2014**

(EB- Erste Beobachtung; ES – Erster Gesang)

Art	EB	ES	Beobachter	Vergleich EB / ES in Jahresbericht 29/1996 **)
Amsel		18.2.	LO	
Bachstelze	23.2., 3.3. -11.3.		SCHAU, LI, LO, RÜDIGER	23.02.-21.03.
Baumfalke				
Baumpieper		22.4.	MA	07.04.-04.05.
Bekassine	8.3., 30.3.		LO, SCHAU	
Beutelmeise				
Blaukehlchen		31.3.	LO	
Braunkehlchen	23.4.	23.4., 27.4.	MA, SCHL, LOR	21.04.-05.05.
Buchfink		13.3.-30.3.	MA, LO	
Dorngrasmücke	27.4.	27.4.	MA	18.04.-13.05.
Drosselrohrsänger	27.4.	30.4.	KÖ, LO	24.04.-14.05.
Feldlerche	18.1.	17.2.	SCHAU; LO	
Feldschwirl		27.4.	MA	13.04.-08.05.
Fischadler	19.3.-25.3.		THI, BÖ	
Flussregenpfeifer	21.3.		LO	
Flusseeschwalbe	16.4.		LO	
Fitis		6.4.-12.4.	LO, MA	15.03.-17.04.
Gartenbaumläufer		30.3.	LO	
Gartengrasmücke		27.4.	LO	27.04.-09.05.
Gartenrotschwanz		12.4.	MA	01.04.-25.04.
Gebirgsstelze	13.4.		SCHL	
Gelbspötter		16.5.	LI, MA	
Girlitz		25.3.	MA	
Goldammer		25.2, 13.3.	LI, LO	
Graumammer		17.2.	LO, MA	
Grauschnäpper	7.4.		BU	
Hausrotschwanz	30.3.- 31.3.	25.3.	MA, , LO	10.03.-06.04.
Heckenbraunelle		19.3., 20.3.	HR, LI	
Heidelerche		10.3.	LO	
Hohltaube		6.4.	MA	

Art	EB	ES	Beobachter	Vergleich 29/1996
Kampfläufer	21.3.		LO	
Kiebitz	15.2., 3.3.		LO, ME/TRO	
Klappergrasmücke		8.4.-12.4.	MA, POLZIN	12.04.-30.04.
Knäkente	20.3		LO	
Krickente	14.3.		LO	
Kuckuck		22.-24.4.-6.5	MA, NEUMANN, RÜDIGER	
Löffelente	20.3.		LO	
Mauersegler	26.4., 6.5.-9.5.		ME/TRO, LO, MA, POLZIN	23.04.-13.05.
Mehlschwalbe	27.4.		LO	15.04.-06.05.
Misteldrossel		9.2.	KO	
Mönchsgrasmücke	10.4.- 16.4.	6.4.	MA, LO, SCHL	02.04.-30.04.
Nachtigall		4.5.	LO	
Neuntöter	6.-8.5.		LO, MA	30.04.-15.05.
Pfeifente	17.2.		MO	
Pirol		3.5.-7.5.	LO, MA	
Rauchschwalbe	6.4. - 12.4.		LO, MA, ME/TRO	03.04.-18.04.
Rohrhammer	3.3.		LO	
Rohrdommel		6.3., 13.3.	KO, LO	
Rohrweihe	20.3.		LO	
Rohrschwirl		10.4., 16.-17.4.	LO, BÖ	09.04.-23.04.
Rothalstaucher	23.3.		ME/TRO	
Rotkehlchen				
Rotmilan	15.2., 3.3.-20.3.		POLZIN, MA, LO, SCHAU, SCHL	
Schafstelze	11.3., 23.4.		LO, SCHL	
Schilfrohrsänger		26.4.-16.5. (-3.6.)	HR, MA, LO	
Schlagschwirl		17.5. (-3.6.)	MA, LO	07.05.-21.05.
Schwarzkehlchen	8.4.		LO	
Schwarzmilan	8.4., 15.4., 19.4.		POLZIN, LO	
Singdrossel		11.2., 19.3.	POLZIN, LO	13.02.-27.03.
Sommergoldhähnchen				
Sprosser		19.4. 21.4., 25.4.	LO, MA, POLZIN	20.04.-05.05.
Star	4.1., 25.2., 10.3.	17.2.	ME/TRO, POLZIN, LO, BÖ	
Steinschmätzer	3.5.		LO	
Sumpfrohrsänger		16.5.-22.5.	LI, LO, MA	08.05.-24.05.
Teichrohrsänger		22.4.	LO	22.04.-09.05.
Trauerschnäpper				24.04-01.05.
Trauerseeschwalbe	23.4.		LO	
Uferschwalbe	28.4.		LO	10.04.-03.05.
Wachtel				
Waldlaubsänger		29.4., 2.5.	MA, HR	20.04.-01.05.
Waldwasserläufer	19.3.		LO	
Wasserralle		3.3.	LO	
Weißflügelseeschwalbe	16.5.		LO	
Weißstorch	11.3., 30.3. - 5.4.		SCHL, LO, BU	
Wendehals	21.4.		MO	
Wiesenpieper		29.3.	LO	
Zilpzalp		20.3., 23.3.	MA, LO	16.03.-07.04.
Zwergmöwe	23.4.		LO	

****)** Aufgeführt sind hier die zeitigsten und spätesten Ankünfte, wie sie in den Erstbeobachtungslisten der FG von 1984 bis 1996 zusammengetragen wurden (GE/WIE). Sie mögen als Vergleich dienen. Als Orientierung kann angenommen werden, dass ein festgestelltes Beobachtungsdatum, welches über der genannten Zeitspanne liegt, nicht mehr für diese Auswertung interessant sein dürfte (extreme Witterungsereignisse ausgeschlossen).

- Der Eintrag in die EB/ES-Liste soll keinen Wettbewerb auslösen !

Beobachterverzeichnis und verwendete Abkürzungen**Namenskürzel der Beobachter**

BÖ	Bösel, Volker
BU	Bußmann, Jörg
FG	Fachgruppe
HR	Richter, Helmut
KÖ	Köhler, Wolfgang
KO	Koop, Karl-Heinz
LI	Lingsminat, Klaus
LO	Loose, Joachim
MA	Martin, Dr. Angela
ME	Meder-Trost, Dr. Beate
MO	Montschko, Manfred
SCHAU	Schaugstat, Reinhard
SCHL	Schlüter, Eckhard
THI	Thiel, Steffen
TRO	Trost, Guntram

Gast-Beobachter im Gebiet :

*Auszüge aus ornitho.de oder oamv.de
und Mitteilungen als xls-Dateien*

POLZIN, Maren (früher FRI)
SEEMANN, Dirk
VÖKLER, Frank

Abkürzungen

BP	Brutpaar
Ex.	Exemplar
Ad.	adulter Vogel
Juv., juv.	juveniler Vogel
Immat.	Immaturer Vogel
sM	singendes Männchen
M	Männchen
W	Weibchen

Gebiete

KOS	NSG Krakower Obersee
-----	----------------------

bei Ortsbezügen

n	nördlich
w	westlich
s	südlich
ö	östlich

in Verbindung mit Zug in Richtung

N	nach Norden
O	nach Osten
S	nach Süden
W	nach Westen

Fotoverzeichnis

Loose, Joachim: S. 4, 5, 12o, 13, 14

Meder-Trost, Beate: S.3, 6, 7, 8, 9, 12u, 21, 23, 24, 25, 26, 27,28r, 29

Möller, Ursula: S. 23 2vl

Richter, Helmut: S. 15, 16, 17

Vieth, Matthias Hans: S. 28l, 28m